
Pflege- und Entwicklungskonzept des Schlossparks Kittendorf

Diplomarbeit

Studiengang Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Fachbereich Agrarwirtschaft und Landschaftsarchitektur
Fachhochschule Neubrandenburg

vorgelegt von

Annika Saarna

Betreuer: Prof. Dipl. Ing. Thomas Oyen
Prof. Dr. Marcus Köhler

urn:nbn:de:gbv:519-thesis2008-0611-2

Annika Saarna



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. Einführung | 7 |
| 1.1. Aufgabenstellung und Ziele der Arbeit | 7 |
| 1.2. Vorgehensweise | 7 |
| 2. Umweltangaben | 8 |
| 2.1. Topografische Lage | 8 |
| 2.2. Naturräumliche Gegebenheiten | 11 |
| 2.2.1. Umgebende Gewässer | 13 |
| 2.2.2. Klima | 15 |
| 3. Historie | 16 |
| 3.1. Frühgeschichte | 16 |
| 3.2. Historische Eigentumsverhältnisse in Kittendorf | 16 |
| 3.3. Historische Pläne und Karten | 18 |
| 3.3.1. „Plan von dem Adelichen Guthe Kittendorf nebst Meierei Mittelhof“ von 1757 | 18 |
| 3.3.2. „Königlich Preußische Landesaufnahme“ Messtischblatt 1885 | 20 |
| 3.4. Entwicklungen des Parks | 22 |
| 4. Bestandsaufnahme | 26 |
| 4.1. Grundlagen der Bestandsaufnahme | 26 |
| 4.2. Eigentumsverhältnisse | 26 |
| 4.3. Objektebeschreibungen | 27 |
| 4.3.1. Gebäudebestand | 27 |
| 4.3.2. Wegebestand | 30 |
| 4.3.3. Sonstiger Bestand | 30 |
| 4.4. Gehölze und Sträucher | 40 |
| 4.4.1. Baumkataster | 40 |
| 4.5. Räumliche Struktur und Sichtachsen | 40 |
| 5. Bewertung und Analyse | 42 |
| 5.1. Allgemeine Zielsetzungen | 42 |
| 5.2. Denkmalbewertung und Bedeutung | 42 |
| 5.2.1. Geschichtliche Bedeutungen | 43 |

| | |
|---|-----------|
| 5.2.2. Künstlerische Bedeutung | 43 |
| 5.2.3. Örtliche Bedeutugn | 44 |
| 5.3. Bewertung Gehölze | 44 |
| 5.3.1. Beurteilung der vorhandenen Alterstruktur | 44 |
| 5.3.2. Beurteilung des vorhandenen Artenaufbaus | 48 |
| 5.4. Bewertung durchgeführter Pflegemaßnahmen in Park | 49 |
| 5.4.1. Ästhetische Qualitäten | 49 |
| 5.5. Anlagengenetische Analyse | 50 |
| 5.6. Konflikte und Problembereiche | 51 |
| 6. Entwicklungskonzept | 52 |
| 6.1. Allgemeine Entwicklungsgrundsätze und Ziele | 52 |
| 6.2. Spezielle Entwicklungsgrundsätze und Ziele | 53 |
| 6.2.1. Baum- und Strauchbepflanzung | 53 |
| 6.2.2. Wege | 53 |
| 6.2.3. Gewässer | 53 |
| 6.2.4. Ausstattungselemente | 54 |
| 6.3. Parkpflfegemaßnahmen | 55 |
| 6.3.1. Bäume und Sträucher | 55 |
| 6.3.2. Wege und Treppen | 55 |
| 6.3.3. Gewässer | 55 |
| 6.3.4. Ausstattungselemente | 56 |
| 6.3.5. Maßnahmen in der Übersicht | 56 |
| 6.4. Entwurf | 58 |
| 6.5. Fazit/Zusammenfassung | 59 |
| A. Anhang für Planzeichnung 1 | 60 |
| B. Anhang für Planzeichnung 2 | 61 |
| C. Anhang Baumkataster | 62 |
| D. Literaturverzeichnis | 71 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 2.1. Lage in der Region [4] | 9 |
| 2.2. Begrenzung der Anlage | 10 |
| 2.3. Die anstehenden Bodenarten [13], [14] | 11 |
| 2.4. Höhendifferenz in Relief der Parkanlage [17] | 12 |
| 2.5. Darstellung der Kartierung der Strukturgürtel von Fließgewässern [17] . | 14 |
| 2.6. Mittlerer Jahresniederschlag und mittlere Dauer der Vegetationsperiode [2] | 15 |
| | |
| 3.1. Historische Karte der ländlichen Gemarkung Kittendorf „Plan von dem Adelichen Guthe Kittendorf nebst Meierei Mittelhof von 1757“ [16] . . . | 19 |
| 3.2. Ausschnitt aus dem „Plan von dem Adelichen Guthe Kittendorf nebst Meierei Mittelhof von 1757“ [16] | 20 |
| 3.3. „Königlich Preussische Landesaufnahme“, Messtischblatt 1885 [9] | 21 |
| 3.4. Parkansicht des Schlosses mit Südterasse ,Um 1855 [9] | 22 |
| 3.5. Lindenallee, Anfangs 20 Jh. [12] | 23 |
| 3.6. Partie aus Schlossgarten, anfangs des 20. Jh. [12] | 24 |
| 3.7. Astwerk Gestaltete Brücke , Anfangs 20. Jh. [12] | 24 |
| 3.8. Bild Anfangs des 20. Jh. [12] | 25 |
| 3.9. Treppenanlage seit 1930, Foto2003 [15] | 25 |
| | |
| 4.1. Haupteingang des Schlosses | 27 |
| 4.2. Wassermühle und Schuppen | 28 |
| 4.3. Eiskeller und Garazenkomplex | 29 |
| 4.4. Bestandsskizze 2003 | 30 |
| 4.5. Zwei weiße Holzbrücken | 31 |
| 4.6. Brücke zur Liebesinsel | 31 |
| 4.7. Brücke zwischen zwei Inseln | 31 |
| 4.8. Brücke am Parkende | 31 |
| 4.9. Zugewachsene Grotte | 32 |
| 4.10. Treppe an der Südterasse | 33 |
| 4.11. Sonnenuhr | 34 |
| 4.12. Pegelmessstelle | 35 |
| 4.13. Wehr an dem Parkende im Westen | 35 |
| 4.14. Haupteingangstor | 36 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 4.15. Tor an der Wassermühle | 36 |
| 4.16. Auffahrt von der Bundesstrasse auf das Schlossgelände | 37 |
| 4.17. Grabstätte | 38 |
| 4.18. Bank in der Verweilnische | 39 |
| 4.19. Bänke auf dem Aussichtshügel | 39 |
| 4.20. Treppe zur Lindenalle | 39 |
| 4.21. Treppe zum Aussichtshügel | 39 |
| 4.22. Lindenrondell | 41 |
| 4.23. Sichtachse | 41 |
| | |
| 5.1. Darstellung der Altersstruktur des Baumbestandes | 46 |
| 5.2. Darstellung nach der Gattung des Baumbestand | 48 |

Tabellenverzeichnis

| | |
|--|----|
| C.1. Baumkataster-Tabelle Schlosspark Kittendorf | 70 |
|--|----|

1. Einführung

1.1. Aufgabenstellung und Ziele der Arbeit

Gegenstand der vorliegenden Diplomarbeit ist der seit 1989 unter Denkmalschutz stehende Schlosspark in Kittendorf mit seinem Schlosshotel. Der Schlosspark bedarf einer Veränderung. Der derzeitige Hotelbetrieb, und die vielen Veranstaltungen die im dem Schloss stattfinden, machen dies notwendig. Eine Rücksprache mit dem Besitzer des Anwesens ergab, das ihm für die Umgestaltung, Erhaltung und Pflege des Parks nur geringfügige Mittel zur Verfügung stehen. Somit muss sich die Sanierung an den derzeitigen Zustand der Gesamtanlage anlehnen, Veränderungen müssen langfristig greifen und geringfügig pflegeintensiv sein. Ziel dieser Ausfertigung ist es, unter Berücksichtigung der Denkmalpflege, sowie zugunsten des Eigentümers, für den Schlosspark Kittendorf ein abgestimmtes Pflege- und Entwicklungskonzept zu erstellen. Dafür wurde die Denkmalsubstanz der Parkanlage herausgearbeitet, in den historischen Kontext Gesetz und der Wert und die Besonderheiten dargestellt.

1.2. Vorgehensweise

Auf der Grundlage der Recherche von Literatur, Karten, Abbildungen und Archivalien und der Untersuchung des aktuellen Bestands, kann die Diplomarbeit einen Beitrag zur Klärung der Anlagengeschichte leisten. Der mit Hilfe eines vorhandenen Vermessungsplans dokumentierte Bestand wurde im Einzelnen historisch eingeordnet sowie charakterisiert und hinsichtlich seiner Aussagefähigkeit beurteilt. Ausgehend vom erhaltungswürdigen Bestand und heutigen Funktionen des Parks wurde ein Konzept für seine weitere denkmalgerechte Entwicklung erarbeitet. Die zur Verwirklichung der Entwicklungsziele erforderlichen Maßnahmen sind in einem Katalog beschrieben und in einem Entwurfsplan verordnet.

2. Umweltangaben

2.1. Topografische Lage

Kittendorf liegt etwa 10 Kilometer südlich von Stavenhagen, an der nach Waren führenden Landstraße B 194 im Landkreises Demmin in dem Bundesland Mecklenburg Vorpommern. Das Dorf befindet sich in der Mecklenburgischen Schweiz und ist wegen der idyllischen Landschaft zu bewundern.

Das Dorf hat heute einen typischen Straßendorfcharakter. Im Dorf befindet sich eine Kirche mit seinem Friedhof und auf einer Anhöhe liegt ein wunderschönes Schloss mit seinem Park und einer ehemaligen Mühle. Auf der Südseite des Schlosses, im Park, fließt ein angestauter Fluss, die Peene. Mit seinem Wasser wurde ehemals die Mühle betrieben. Der Flusslauf kreuzt östlich die Landstraße B194.

2. Umweltangaben

Die Begrenzung und die Lage des Schlossparks im Dorf ist wie folgt zu beschreiben:

- östlich: Bundesstraße 194 Waren- Stavenhagen
- südlich : Grenze Ackerfläche - Wald etwa 200 m südlich des Weges am „Stadthorst“ - Wiese
- westlich: Lindenallee auf der Weide bis zur Gabelung "Kampsche Tannen in Richtung „Nacht- Weide“
- nördlich: Gabelung „Kampsche Tannen“ - Sportplatz, Kindergarten - VEG Obstbau Templin

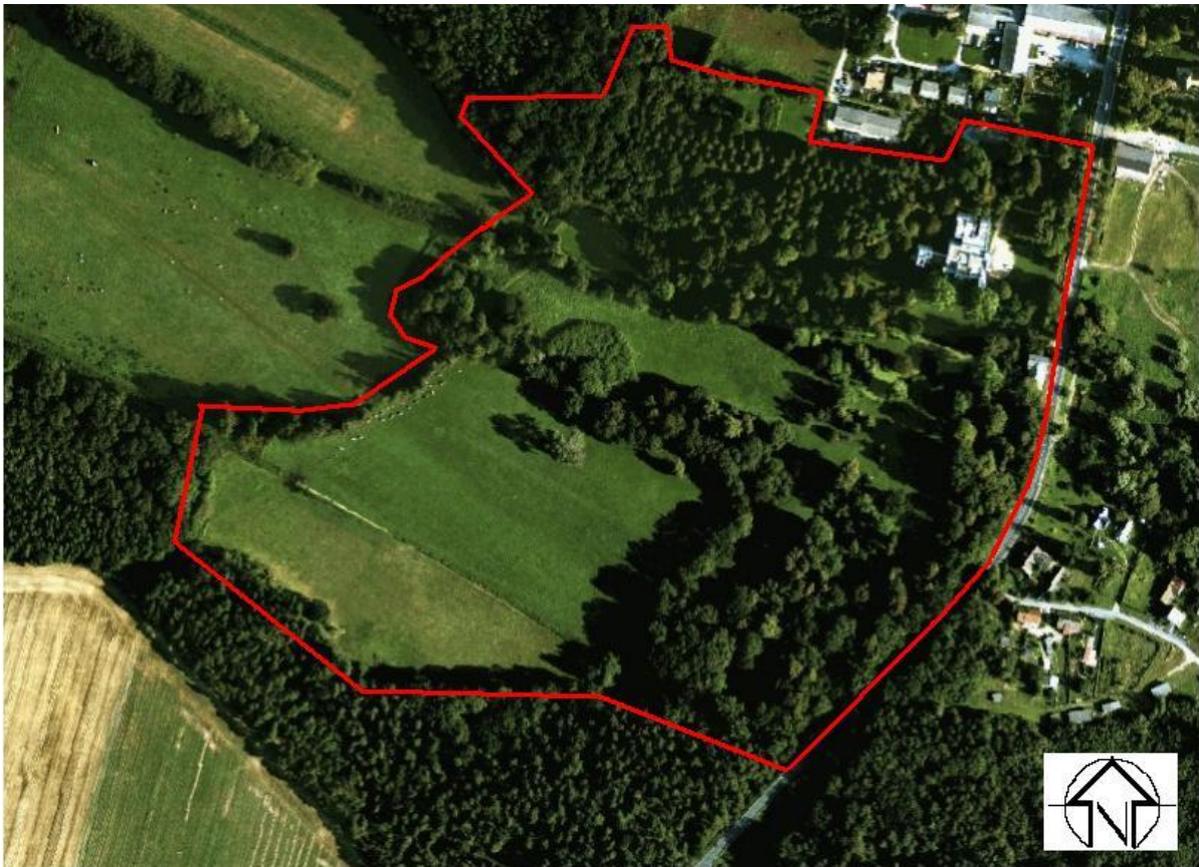


Abbildung 2.2.: Begrenzung der Anlage

2.2. Naturräumliche Gegebenheiten

Das Landschaft prägende Bild ist in Mecklenburg-Vorpommern auf die Saale (Beginn vor ca. 250 000 Jahren) und Wechseleiszeit (Beginn vor ca. 115 000 Jahren) zurückzuführen. Die Böden verdanken ihre Entstehung geologischen Vorgängen des Pleistozän (Beginn vor ca. 1.800.000 Jahren) und Holozän (Beginn vor ca. 10 000 Jahren).

Das Gemeindegebiet Demmin und damit auch Kittendorf liegt in der Bodenregion Jungmoränengebiet. Es gehört zur naturräumlichen Landschaftszone des Rückenlands der Mecklenburgischen Seeplatte. Hier dominieren die Grundmoränenflächen, die durch eben bis flachkuppigen Täler, Becken, und Oser gegliedert sind.

Dem entsprechend wurde die Landschaft um Kittendorf in erster Linie während des Paläozäns durch direkte Gletschereinwirkung und die formenden Kräfte der Schmelzwässer ausgeformt. Die so entstandenen Deckschichten werden an wenigen tektonischen Störungszonen unterbrochen. Hier treten salzhaltige Tiefengewässer an die Oberfläche. Eine solche „Salzquelle“ mit heute noch erkennbarer Halophytengesellschaft liegt an der Grenze zu Kittendorf, in der Gemarkung Sülten.

Die anstehenden Bodenarten sind in der Umgebung von Kittendorf Tieflehm, Lehm-Parabraunerde, Fahlerde und Staunässeböden. Laut dem Amt für Landwirtschaft ist lehmiger Sand die vorherrschende Bodenart auf dem Ackerland.

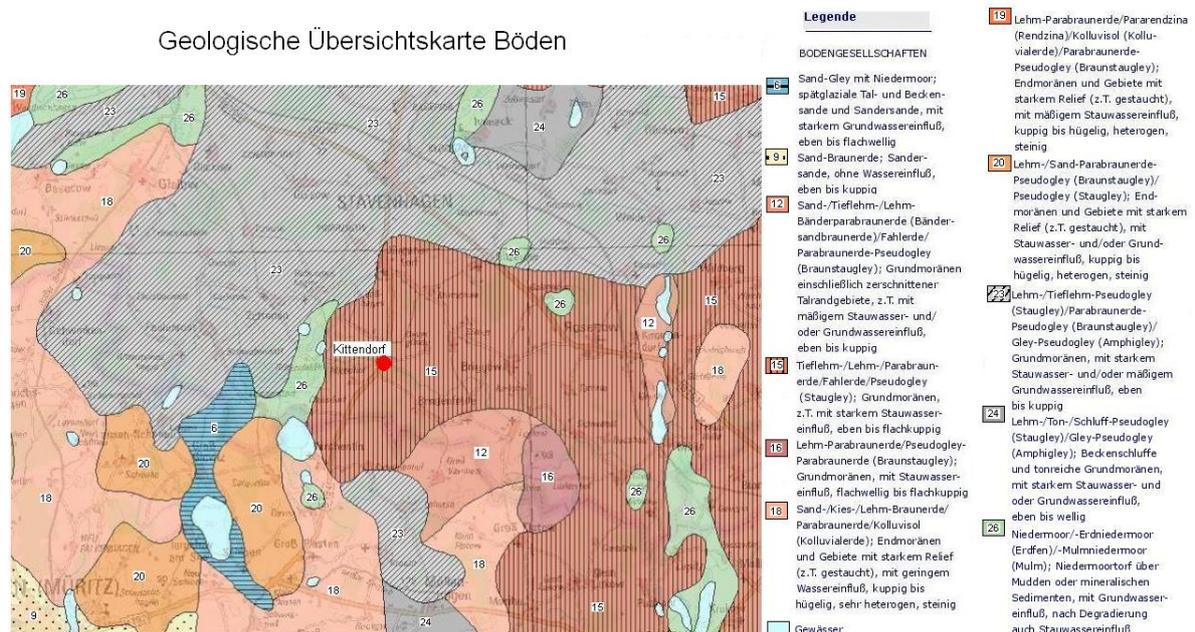


Abbildung 2.3.: Die anstehenden Bodenarten [13], [14]

2. Umweltangaben

Die Ortslage Kittendorf liegt im sehr abwechslungsreichen Relief von flachkuppigen Tälern in der Mecklenburgischen Seeplatte. Hier kommt es zu einer Geländehöhe bis zu 60m über NN. Die Höhendifferenz auf der geplanten Parkanlage beträgt bis zu 10 m.



Abbildung 2.4.: Höhendifferenz in Relief der Parkanlage [17]

2.2.1. Umgebende Gewässer

Die Kittendorfer Peene ist im Bereich des ehemaligen Mühlenteiches, östlich der B 194, stark vernässt und bis auf wenige Freiflächen größtenteils mit einem Erlenwald bestockt. Die Sumpfflächen sind wahrscheinlich noch eine Folge des Rückstaus des ehemaligen Mühlenteiches. Dieser Teil der Kittendorfer Aue ist als Feuchtgrünland bezeichnet.

Heute ist die „Kittendorfer Peene“ im Park mehrfach zu kleinen Wasserflächen aufgestaut und in die Parkgestaltung integriert. Westlich des Parks ist die Peene jedoch auch ausgebaut und kaum noch landschaftswirksam, da jeglicher Bewuchs fehlt, der den Gewässerverlauf erkennen ließe. Lediglich eine kurze Pappelreihe am Ausgang des Parks markiert das Gewässer.

Die folgende Darstellung in der Kartierung zeigt, dass im Parkbereich der Struktur-
gürtel der Peene sowie die Bewertung der morphologischen Eigenschaften als merklich geschädigt und deutlich beeinträchtigt angezeigt werden.

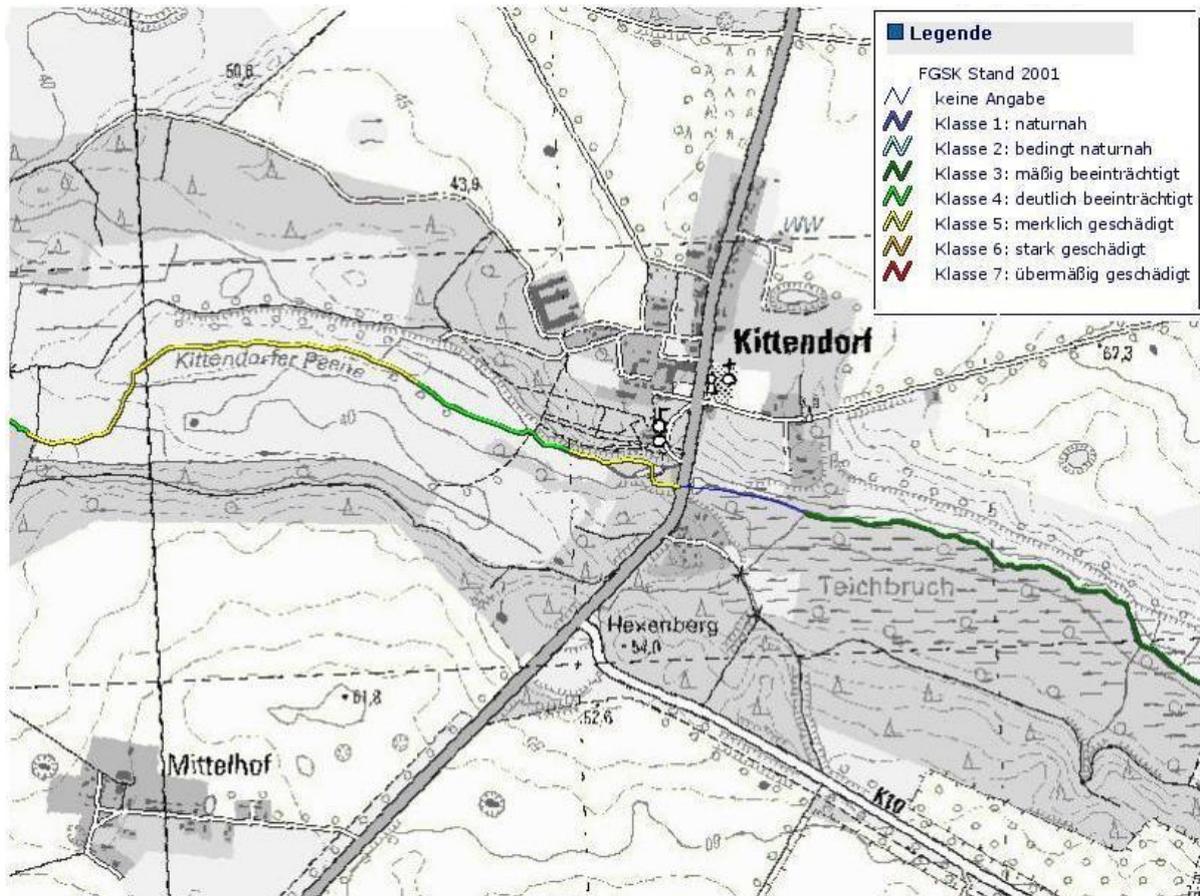


Abbildung 2.5.: Darstellung der Kartierung der Strukturgürtel von Fließgewässern [17]

3. Historie

3.1. Frühgeschichte

Der erste nachweisbare Fund für eine menschliche Ansiedlung wurde in Kittendorf schon nach der letzten Eiszeit (4000-1800 v. Chr.) belegt. Die Bronzezeit (1800-600) bezeugt ebenfalls von einer Besiedlung. Es wurde für damals als sehr typischen kulturellen Einfluss, ein Hügelgrab, nachgewiesen. Gefolgt von der Eisenzeit (600 v. Chr.) gab es ebenfalls zahlreiche Funde, wie z.B. eine slawische Besiedlung die entdeckt wurde.

Im Mittelalter entstanden in Kittendorf erste Siedlungen. Es wurde ein Turmhügel als solcher belegt. Heute tritt der Burgwall als leichte Erhebung noch in Erscheinung. [9]

3.2. Historische Eigentumsverhältnisse in Kittendorf

Die folgende Tabelle stellt die Geschichte des Ortes Kittendorf inklusive der Schlossgeschichte dar.

| | |
|--------------|---|
| 13. Jh. | wurde die Kirche von damaligen Patronen, den Herren von Voss, errichtet |
| 1338 | Kittendorf wurde erstmal von dem Knappen Snerinc erwähnt |
| 1381 | Besitz von Kittendorf geht an die holsteinische Familie von Breide |
| 1500 | ging das Lehn an damalige Landesherren, die Herzöge Magnus II und Balthasar von Mecklenburg zurück |
| 1500 | verlieren die Herzöge das Lehn erneut an Berend Maltzahn auf Wolde, bis zum Tod des Franz Joachim von Maltzahn |
| 1618-1648 | während des 30 Jährigen Krieges befand sich der Besitz in einem sehr schlechten Zustand |
| 1648 | gelangt das Gut an dessen Witwe, Anna Maria von Blücher. |
| 1679 | nach ihrem Ableben, übernahm ihr Sohn August Christian von Blücher den Besitz. |
| 1751 | vereinbarte August Christian von Blücher mit den Ehemännern seiner Töchter einen Nachlassvergleich, wodurch der mit Marie Friederike von Blücher in erster Ehe verheiratete Georg Ludwig von Oertzen, begünstigt wurde. Georg Ludwig verstarb 1786 in Kittendorf. |
| 1792 | sein Sohn Gustav Dietrich trat nach seiner erfolgten Heirat mit Henriette Friederike Karoline von Pechlin das Erbe an. Er hatte ab März 1795 das Amt als Kammerherr von Herzog Friedrich Franz I. inne. Heirat ein zweites Mal im Jahre 1811 mit Eleonora von Lewetzow. |
| 1838 | fiel das Gut Kittendorf seinem ältesten Sohn Hans Friedrich von Oertzen zu, der ein preußisches Heer übernahm. |
| 1862 | Heiratete Hans Friedrich von Oertzen in St. Petersburg ein Hoffräulein vom Kaiserlich Russischen Hofe, Alma Freiin von Kothen. |
| 1902 | ging das Gut an den ältesten Sohn Gustav Adolf Karl Hans Casimir von Oertzen, zunächst Rittmeister der Landwehrkavallerie und später Großherzoglich- Mecklenburgischer Kammerherr. |
| 1926 | übernahm weiterführend sein Sohn Fritz Helmuth Gustav Wilhelm Hans von Oertzen, den Gutsbetrieb. Nach seiner Heirat mit Ruth von Gontard im Jahre 1936 blieb Fritz von Oertzen bis 1939 in Kittendorf, danach zog er als Hauptmann der Reserve in den Zweiten Weltkrieg. |
| 1945 | In April flüchtete der letzte Gutsherr von Kittendorf mit Frau und Kindern nach Schwarzenbek bei Mölln, um später in Hamburg Fuß zu fassen. [9] |
| 1970er Jahre | war in dem Schloss eine Betriebsberufsschule des VEG Tierzucht im Gebäude untergebracht. |
| 1993 | gelangte das Schloss mit dem Park in den Besitz des Berliner Unternehmers Johann Trettler, der den unter Denkmalschutz stehenden Bau in den Jahren 1993 bis 1994 restaurierte und zum Hotel umbauen ließ. Der Schlossherr suchte in ganz Europa nach Antiquitäten, um sein Schloss-Hotel möglichst original einzurichten. |
| 2004 | führt sein Sohn Constantin Trettler das Erbe fort. Er ist der jüngste Schlossherr von Mecklenburg. |

3.3. Historische Pläne und Karten

3.3.1. „Plan von dem Adelichen Guthe Kittendorf nebst Meierei Mittelhof“ von 1757

Die Direktorialkarte von 1757, namentlich „Plan von dem Adelichen Guthe Kittendorf nebst Meierei Mittelhof“, stellt die frühere Gutsanlage Kittendorfs mit sechs regelmäßig angeordneten Gebäuden (siehe Abb.3.1) dar. Das einstige herrschaftliche Wohnhaus, das über einem Vorgängerbau aus dem 16. Jahrhundert errichtet wurde, entstand nach 1751. Es war ein zweigeschossiges Fachwerkgebäude mit hohem Walmdach und rückseitigen Flügelanbauten. Zum Gut Kittendorf gehörten Mittelhof und Oevelgünde, zwei bis Mitte des 18. Jahrhunderts unbewohnte Meiereien, auf denen Georg Ludwig von Oertzen nach seiner 1751 erfolgten Besitznahme Häuser errichten ließ. Das östlich von Kittendorf gelegene Oevelgünde und das südwestlich vom Dorf befindliche Mittelhof fungierten als Vorwerke des Gutes.



Abbildung 3.1.: Historische Karte der ländlichen Gemarkung Kittendorf „Plan von dem Adelichen Guthe Kittendorf nebst Meierei Mittelhof von 1757“ [16]



Abbildung 3.2.: Ausschnitt aus dem „Plan von dem Adelichen Guthe Kittendorf nebst Meierei Mittelhof von 1757“ [16]

3.3.2. „Königlich Preußische Landesaufnahme“ Messtischblatt 1885

Im 19. Jahrhundert hatte sich die Anzahl der auf dem Gutshof befindlichen Gebäude deutlich auf über zehn erhöht und die Regelmäßigkeit der Anlage war weitgehend aufgelöst, wie auf der „Preußischen Landesaufnahme“ aus den Jahren 1883/85 zu sehen ist. Eine Besonderheit der Kittendorfer Anlage bestand darin, dass das alte Gutshaus trotz des 1848-1853 neu errichteten Schlosses bestehen blieb, was allgemein in Mecklenburg unüblich war. Meist wurde das alte Gutshaus umgebaut oder wich einem Neubau.

Eine Veränderung erfuhr der ehemals barocke Garten, der einem Landschaftspark Platz machte. Den Zustand des ausgehenden 19. Jahrhunderts zeigt noch eine Luftbildaufnahme aus dem Jahre 1961. Die Größe des Gutes blieb in Kittendorf seit einer Erfassung im Jahre 1795 fast konstant und betrug 1928 noch rund 1577 Hektar.

Einige Wirtschaftsgebäude der Gutsanlage - Heuscheune, Erbsenscheune und Alter Schafstall - wurden bereits in den 1960er Jahren abgetragen. 1992 erfolgte dann der Abriss weiterer Stallgebäude, woraufhin im Sommer 1999 mit dem Abriss des alten Herrenhauses und der restlichen Wirtschaftsgebäude die Gutsanlage bedauerlicherweise völlig verschwand.

Noch vorhanden ist das so genannte Schwedenhaus aus der Erbauungszeit des Schlosses. Es ist ein eingeschossiger neugotischer Bau mit vier Giebeln (Kreuzform) und besitzt ein steiles Satteldach. Auffällig und charakteristisch für das Haus ist der überdimensionale Schornstein. Heute ist es als Wohnhaus genutzt.



Abbildung 3.3.: „Königlich Preussische Landesaufnahme“, Messtischblatt 1885 [9]

3.4. Entwicklungen des Parks

Einen Garten hat es in Kittendorf schon Mitte des 18. Jahrhunderts gegeben, der an Stelle des heutigen Parks lag und regelmäßig gestaltet war. Der barocke Garten schloss sich westlich an den Gebäudekomplex der alten Gutsanlage an, lediglich getrennt durch einen zunächst über die Peene und danach zur einstigen Meierei Mittelhof führenden Weg. Im Nordteil des Gartens war ein großes Broderieparterre beidseitig von Alleen eingefasst, die sich im Südteil weiter fortsetzten. Hier lockerte sich die bisherige strenge Gestaltung auf. Für die nach 1751 entstandene Gartenanlage wandte der damals auf Kittendorf ansässige Georg Ludwig von Oertzen die Summe von 1500 Reichstaler auf. Später ließ der wissenschaftlich interessierte Gutsherr sich hier eine Sternwarte erbauen und einrichten, von der Reste noch im ausgehenden 19. Jahrhundert vorhanden waren. In welcher Form der Garten unter Georg Ludwigs Sohn, Gustav Diedrich von Oertzen, nach dem Tod des Vaters 1786 bestanden hat, kann aufgrund bisher fehlender Hinweise in den Archivalien nicht nachvollzogen werden. Auch gibt die Wiebekingsche Karte, um 1786 gezeichnet, den Garten nur in seinen damaligen Grenzen wieder. Vermutlich hatte jedoch auch Gustav Diedrich weiterhin Interesse am Garten, da er in seinem 1836 erstellten Testament anordnete, „ die Garten-Anlage zu Kittendorf noch zum Abschluss zu bringen“.

Im Zusammenhang mit dem Bau des neuen, schlossartigen Herrenhauses in den Jahren 1848-1853, kam es zur Neuanlage eines Landschaftsparks.

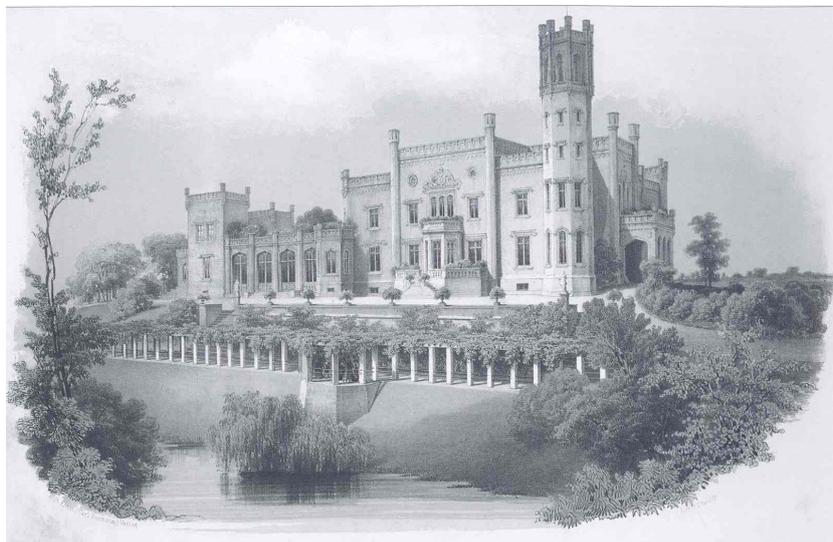


Abbildung 3.4.: Parkansicht des Schlosses mit Südterasse ,Um 1855 [9]

Möglich erscheint, dass sich Hans Friedrich von Oertzen, wie andere Gutsbesitzer auch, den Park von dem Gartenarchitekten gestalten ließ. Es ist bisher leider nicht durch Archivalien belegt, wer von den beiden damals gestalterisch aktiven Gartenarchitekten den Schlosspark entworfen hat. So sind in der Nähe Kittendorfs zwei Parkanlagen nach Entwürfen des Gartenarchitekten Peter Joseph Lennè (1789-1866) entstanden. So in Bredenfelde für die Familie von Heyden und in Varchentin für den Hamburger Kaufmann Gottlieb Jenisch. Aber gleichzeitig ist es nach neuen Erkenntnissen viel wahrscheinlicher, dass dieser Entwurf von Lennès Schüler, dem königlichen Hofgärtner Johann Heinrich Gustav Meyer (1816-1877), entworfen wurden. Gustav Meyer erlernte 1832-1834 den Beruf des Gärtners am Botanischen Garten in Berlin. Im Rahmen des Besuchs der Gärtnerlehranstalt im Wildpark Potsdam, in den Jahren 1832-1836, entstehen erste Kontakte zu Peter Joseph Lennè, in dessen Entwurfsbüro Gustav Meyer in den Folgejahren, vor allem an Entwurfsplänen und der Bauleitung, arbeitete. Der einzige Beweis ist die Ähnlichkeit mit einer Gutsanlagenparkgestaltung um 1850 in Semlow [14]. So ist in Semlow, in gleicher Weise wie in Kittendorf, von dem bewegten Terrain, den künstlich gehobenen Wasserspiegel, die vorhandenen zwei Inseln und die sich harmonisch einfügenden drei Brücken zu sehen.



Abbildung 3.5.: Lindenallee, Anfangs 20 Jh. [12]

Die heute noch erhaltene, vierreihige Lindenallee (die nordwestlich vom Schloss beginnt und den Park im Westen begrenzt, soll 1864 gepflanzt worden sein. Das belegen Aufzeichnungen von einer aus der Schweiz stammenden Erzieherin. In der Preußischen Landesaufnahme aus den Jahren 1883/85 ist die Allee jedoch nicht eingetragen. [9]

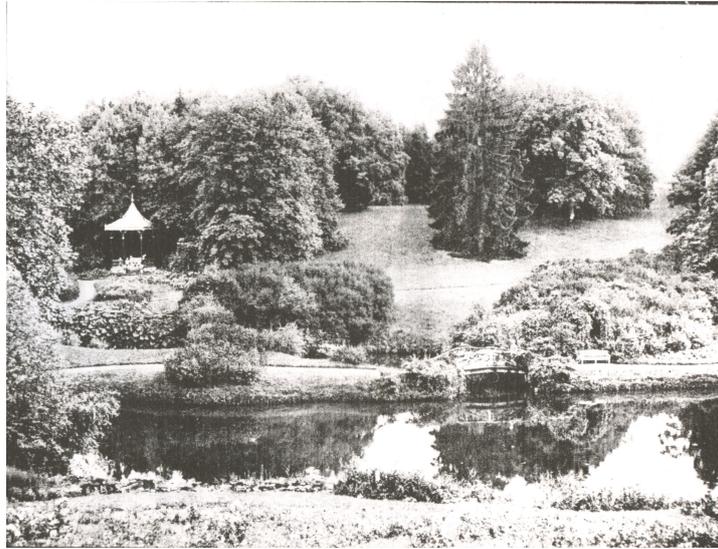


Abbildung 3.6.: Partie aus Schlossgarten, anfangs des 20. Jh. [12]

Oberhalb des Mühlenteiches befand sich ein Gartenpavillion wie man auf dem o.g. Bild erkennen kann. 1925 waren im Park ausgedehnte Rosenanlagen und Staudenpflanzungen vorhanden, wie Walter Jaentsch erwähnte. Der damalige Obergärtner Paul Eggert unterhielt in der Gutsgärtnerei Obst- und Gemüsekulturen, darunter waren für die Champignonkultur eigene Räume vorhanden.

Ursprünglich standen im Park mehrere Brücken, von denen zumindest eine kunstvoll mit gebogenem Astwerk gestaltet war, wie eine historische Postkarte aus dem Jahre 1910 zeigt. [9]

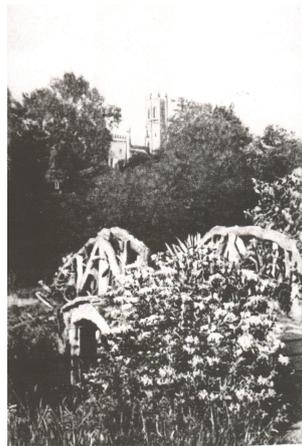


Abbildung 3.7.: Astwerk Gestaltete Brücke , Anfangs 20. Jh. [12]

Auf dem nächsten Bild sieht man ebenfalls eine aus Astwerk gestaltete Brücke.

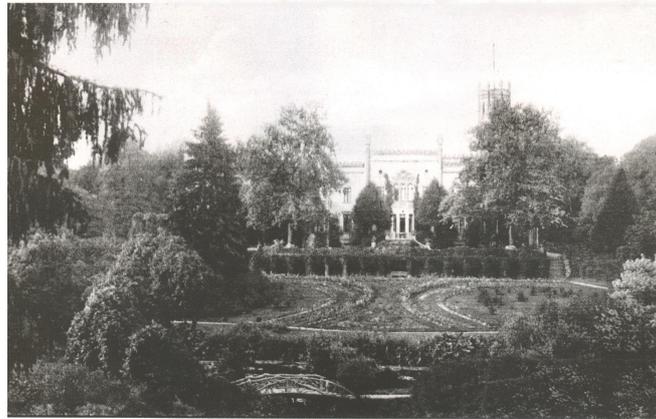


Abbildung 3.8.: Bild Anfangs des 20. Jh. [12]

Ebenso sieht man Im Hintergrund des o.g. Bildes die bewachsene Pergola, die der Terasse vorgelagert war. Um 1930 wurde die Pergola abgerissen. Ebenso die Treppe, die seitlich (östlich gelegen) von der Terasse ins freie Gelände herabführte. Seitdem befindet sich die Treppe mittig der Terasse.



Abbildung 3.9.: Treppenanlage seit 1930, Foto2003 [15]

4. Bestandsaufnahme

4.1. Grundlagen der Bestandsaufnahme

Als Voraussetzung für die Bestandserfassung dienten die digitalen Vermessungskarten, die durch die Hochschule Neubrandenburg in Rahmen des Projektes „Kulturleitfaden Kittendorf / Bredenfelde“ für die Arbeitsgruppe Kulturlandschaft.mv im Jahr 2003 angefertigt wurden. Als weitere potentielle Grundlagenkarten lagen auch die topologischen Karten (2343 Stavenhagen und 2443 Möllenhagen) im Maßstab 1: 25.000 und die Karten in Maßstab 1: 10.000 (N-33-86-B-b-3 Kreis Demmin) digitalisiert vor.

4.2. Eigentumsverhältnisse

Heute gehören zu dem Grundstück, das insgesamt 202.716 m² Flurfläche aufweist, neben dem Schlossgebäude, eine historische ehemalige Wassermühle, ein neu angelegter Garagenkomplex mit insgesamt 10 großzügigen Stellplätzen und ein historischer Eiskeller (zweistöckiges Gebäude). Der Berliner Unternehmer Johann Trettler hat das Schloss 1992 in einem baufälligen Zustand von der Treuhandanstalt erworben und bis 1995 stilvoll restauriert. Das Schloss fasziniert jetzt wieder durch seine architektonische Grazie. Der Schlossherr, kunstsinnig und ein Perfektionist bis ins Detail, suchte in ganz Europa nach Antiquitäten, um sein Schloss-Hotel möglichst original einzurichten. Leider starb Johann Trettler im Jahr 2004. Somit führt sein Sohn Constantin Trettler das Erbe fort. Er ist der jüngste Schlossherr von Mecklenburg.

4.3. Objektebeschreibungen

4.3.1. Gebäudebestand

Das Schlossartige Herrenhaus entstand 1848 bis 1853 nach Plänen des Schinkel-Schülers Friedrich Hitzig. Der damalige Eigentümer Hans Friedrich von Oertzen lies es im Stiel der so genannten „Tudorgotik“ errichten. 1875 wurde ein Wohnflügel durch einen Anbau von drei Räumen je Geschöß erweitert. Das Schloss hat seitdem einen winkelförmigen lang gestreckten Grundriss. Es ist zweigeschossig, und wird durch unterschiedliche hohe Gebäudeabschnitte mit Zinnenbekrönung, hinter der sich das flache, nicht in Erscheinung tretende Pultdach befindet, geprägt. Höhendominant ist der oktogonale, fünfgeschossige Turm an der Südostecke.

Das Schloss gehört zu den repräsentativsten Adelsbauten der Region. Ausgedehnte Terrassen und Treppen leiten über zu dem weitläufigen Landschaftspark. Im Zuge der Bodenreform wurde der Gutsherr enteignet und das Gebäude ging in Volkseigentum über. Zuletzt wurden die Gebäude als ein Internat der Berufsschule benutzt. Nach aufwendiger, liebevoller Rekonstruktion im Jahre 1993/94 zeigt sich Schloss Kittendorf seit 1995 als Hotel mit stilvollem Ambiente.



Abbildung 4.1.: Haupteingang des Schlosses

4. Bestandsaufnahme

Auf der Südseite des Schlosses, direkt an der B 194, steht die historische ehemalige Wassermühle. Sie wurde von Georg Ludwig von Oertzen erbaut und ist vermutlich aus der Zeit um 1750 entstanden. Den überlieferten Beweis findet man aus existierenden Lehnkarten im Jahre 1766. Aus heutigem Stand steht die noch gut erhalten aber renovierungsbedürftige Wassermühle ohne eine vernünftige Nutzung dar. Westlich von der Wassermühle steht ein Schuppen.



Abbildung 4.2.: Wassermühle und Schuppen

4. Bestandsaufnahme

In unmittelbarer Umgebung des Eiskellers, direkt an dem Plattenweg der nord - östlichen Grundstücksgrenze, steht ein moderner Garagenkomplex in Flachbauweise. Es können darin 10 Personenkraftwagen untergebracht werden.



Abbildung 4.3.: Eiskeller und Garagenkomplex

4.3.2. Wegebestand

Die Wege nördlich der Peene, die aus der Zeit der Anlage des Parks stammen, sind wieder hergerichtet worden. Im südlichen Parkabschnitt sind die Wege nur teilweise wieder vorhanden. Hier bestimmen vor allem ausgefahrene neue Nutzwege für die landwirtschaftlichen Maschinen das Parkbild. Diese Wege haben sich stark verändert, während einige noch erkennbare Wege nicht mehr benutzt werden.

4.3.3. Sonstiger Bestand

Die Schlossparkanlage zählte seinerzeit zu den schönsten von Mecklenburg. Sie wurde vom Landschaftsarchitekt Johann Heinrich Gustav Meyer dem Schüler des berühmten Potsdamer Landschaftsarchitekten Peter Joseph Lenné entworfen und war mit ihrer Größe von über 110 ha eine der größten Parkanlagen des Landes.

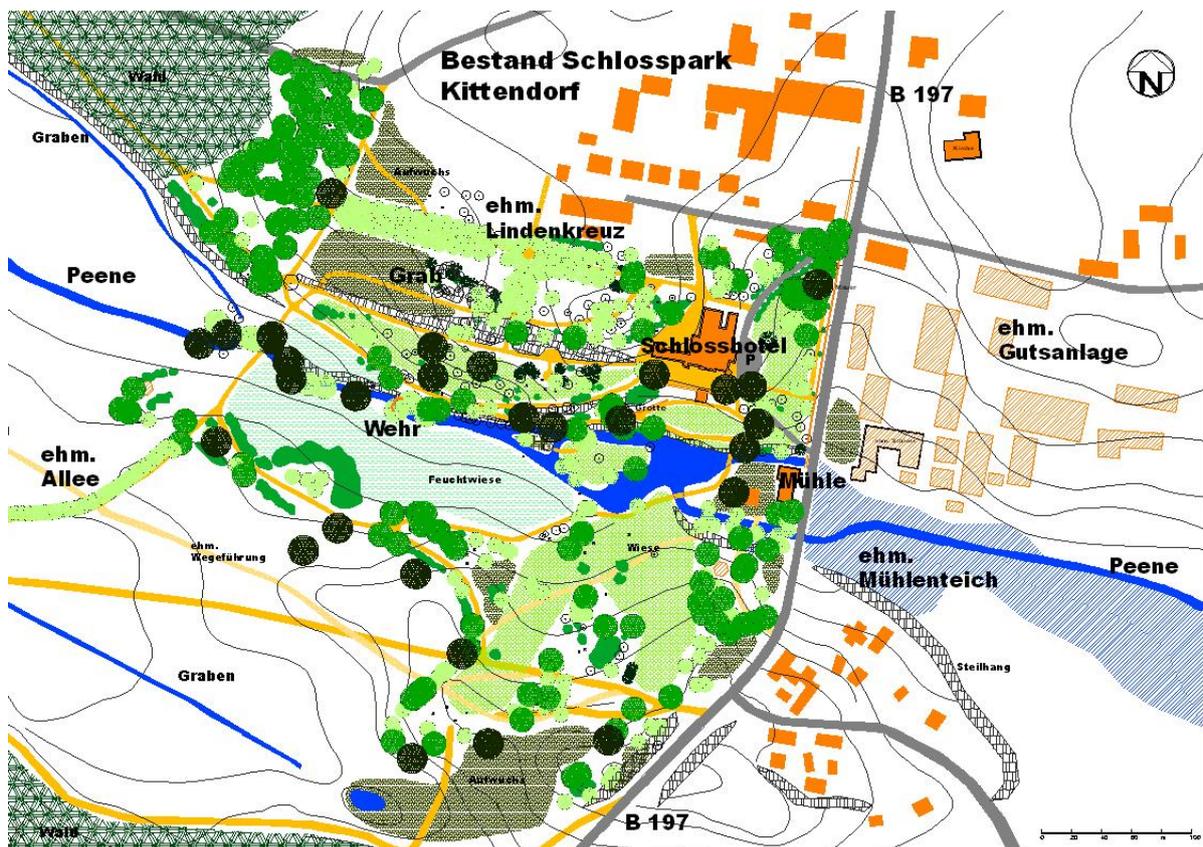


Abbildung 4.4.: Bestandskizze 2003

4. Bestandsaufnahme

Von den ehemals 6 Brücken sind nur noch 5 vorhanden. Die zwei modernen weißen Fußgänger-Holzbrücken die zu der Halbinsel mit der alten Wassermühle führen (zwischen Nord- bis Südufer der Peene) sind nach 1989 neu errichtet worden. Mit der Zeit sind sie wieder baufällig geworden. Zu den zwei Inseln in der Mitte des Flusses führen ebenfalls einfache Holzbrücken. Die erste Brücke besitzt ein einseitiges Gelände aus Metall. Am Ende des Parks am Westen befindet sich die 5. Brücke. Diese Brücken müssen ebenfalls, wegen des sehr schlechten Zustands erneuert werden.



Abbildung 4.5.: Zwei weiße Holzbrücken



Abbildung 4.6.: Brücke zur Liebesinsel



Abbildung 4.7.: Brücke zwischen zwei Inseln



Abbildung 4.8.: Brücke am Parkende

4. Bestandsaufnahme

Westlich des Schlosses, am Hang, befindet sich eine steinerne Grotte, die mit der Zeit ziemlich naturbelassen, von Sträuchern und von der Hangkante her mit Efeu überwuchert ist.



Abbildung 4.9.: Zugewachsene Grotte

4. Bestandsaufnahme

Von der südlich gelegenen Terasse des Schlosses hat man einen unverkennbaren Blick auf die Wassermühle. Eine geschwungene Treppe führt in den tiefer liegenden Landschaftspark. Die Balustrade der Treppe ist mit Vasen bzw. Pflanzkübeln bestückt.



Abbildung 4.10.: Treppe an der Südterasse

4. Bestandsaufnahme

Am Ende der Treppe, die zum Hang führt, schmückt eine Sonnenuhr das Terrain. Die Sonnenuhr wurde mittig der Treppe ausgerichtet.



Abbildung 4.11.: Sonnenuhr

4. Bestandsaufnahme

Die Brücke von der Dorfstrasse im Osten leitet das Wasser der Peene in den Park hinein und ist seiner Position entsprechend auch die Abgrenzung zum Park. Ungefähr 30 Meter nach der Peenebrücke befindet sich eine Pegelmessstelle, die regelmäßig vom Wasseramt abgelesen wird.



Abbildung 4.12.: Pegelmessstelle

Am Parkende im Westen wird das Wasser in der Peene durch ein Wehr mit einer Fischbrücke angestaut.



Abbildung 4.13.: Wehr an dem Parkende im Westen

4. Bestandsaufnahme

Parallel zur Dorfstraße läuft eine aus Natursteinen gebaute Mauer, die bis zu 1,5 m hoch ist. Gleichzeitig ist sie auch die östliche Grundstücksgrenze. Die Mauer passiert man von der Straße aus durch ein Tor im Nord-Osten. Genau so ein großes durchfahrbares Tor befindet sich im Süd-Osten, am Ende der Mauer. Beide führen zum im Halbkreis angelegten Weg, der zum Schloss führt. Das Süd-Ost Tor ist derzeit jedoch für den normalen Durchgang geschlossen. Die Mauer beherbergt noch zusätzlich ein Tor für Fußgänger das ebenfalls mit einer Metallgittertür verschlossen ist. Der Mauer fängt an der Grundstücksgrenze im Nord-Osten an und endet ca. 10m vor der Wassermühle. Zwischen dem letzten Tor und der Wassermühle befindet sich ein Maschendrahtzaun zur Abgrenzung des Grundstücks.



Abbildung 4.14.: Haupteingangstor



Abbildung 4.15.: Tor an der Wassermühle

4. Bestandsaufnahme

Der derzeitig benutzte Weg, der durch das Nord-Ost Tor führt, wird von einer ca. 1 m hohen Buchenhecke gesäumt. Der Weganfang wurde grob mit Natursteinen gepflastert. Er setzt sich fort mit einem Kies-Sandaufbau, der rechts und links vor der Hecke mit einem Steinbord begrenzt wird. Licht spenden 4 Straßenlampen, die den Besucher den Weg zum Schloss weisen. Der Weg zum Schloss wird derzeit als Hin- und Rückweg benutzt.



Abbildung 4.16.: Auffahrt von der Bundesstrasse auf das Schlossgelände

4. Bestandsaufnahme

Auf einem aufgeschütteten künstlichen Hügel befindet sich ein Familiengrab. Hier wurde Sven von Oerzen 1944 beigesetzt.



Abbildung 4.17.: Grabstätte

4. Bestandsaufnahme

Auf dem Weg von der Terrasse zum westlichen Teil des Parks gibt es Verweilnischen mit Parkbänken. Auf dem Aussichtshügel mit einem schönen Blick auf das angestaute Wasser der Peene und dem ansteigenden Hang sind ebenfalls Bänke aufgestellt.



Abbildung 4.18.: Bank in der Verweilnische



Abbildung 4.19.: Bänke auf dem Aussichtshügel

Die Treppen im Park spielen eine wichtige Rolle. Sie sind mit Bedacht angelegt worden, um Höhenunterschiede zu bewältigen und um Akzente zu verleihen.



Abbildung 4.20.: Treppe zur Lindenalle



Abbildung 4.21.: Treppe zum Aussichtshügel

4.4. Gehölze und Sträucher

4.4.1. Baumkataster

Als wichtiger Schritt in der Parkbewertung und Erarbeitung des geforderten Pflege- und Entwicklungskonzeptes ist das Vorhandensein des Baumkatasters.

Mit dem Projekt Kulturleitfaden Kittendorf/Bredenfelde wurde ein Baumkataster erstellt und mit der Software AutoCad-2004 dargestellt. Die Tabelle beinhaltet insgesamt 719 Gehölzbestände. Diese erleichtert die Parkbewertung und die Erarbeitung des Pflege- und Entwicklungskonzeptes. Im Anhang befindet sich eine von Karsten Jarmer vorbereitete Tabelle, die durch diese Arbeit ergänzt bzw. überarbeitet wurde. (Siehe Anlage 1)

4.5. Räumliche Struktur und Sichtachsen

Für die rund 13 Hektar große Anlage ist die leichte Hangsituation geschickt mit in das Konzept des mit Einzelbäumen, waldartig gestalteten Gehölzbeständen und den weiträumigen Wiesenflächen und Teichen eingebunden. Insgesamt sind in dem Park drei große Freiflächen zu finden. Die an das Schloss angrenzende große Terrasse führt über eine Treppe in den tiefer liegenden südlichen Parkteil. Durch diesen fließt die Peene, die zu einem Teich aufgestaut ist, in dem sich zwei Inseln befinden. Südlich dieser, auch Schlossteich genannten Wasserfläche, steigt der Gegenhang an, der mit lockeren Baumgruppen bepflanzt ist, die weiter oberhalb in dichtem Gehölzbestand übergehen. Westlich läuft eine zweireihige Lindenallee durch den so genannten „Stadthorst“. Das große, nach Westen in die Peenelandschaft übergehende Wiesental, wechselt nördlich in eine waldartige Gehölzfläche. Westlich des Schlosses verläuft nach Osten eine vierreihige Lindenallee. Nach Süden hat sie eine Abzweigung. Südlich der Allee fallen drei künstliche Aufschüttungen auf. Dieses nördliche Parkteil ist ebenso höher gelegen und führt über die Hangkante mit einem Aussichtshügel, entlang dem Steilhang herunter zur Grotte und zum angestauten Fluss. Gleichzeitig ist eine leichte Neigung in dem Parkgelände vom Schloss von Osten zum Eichenwald nach Westen zu erkennen. An der östlichen Parkgrenze steht die ehemalige Mühle, ein derzeit ungenutztes Gebäude. Hier trennt die aus Feldsteinen und gebrannten Formsteinen errichtete Mauer den Park von der östlich befindlichen Dorfstraße (B197).

4. Bestandsaufnahme

Zwischen der Feldsteinmauer und dem Schloss befinden sich zwei rondellartig angepflanzte Lindenbaumgruppen.



Abbildung 4.22.: Lindenrondell

Eine eindeutige Sichtachse ist derzeit im Park auf der Südterasse erkennbar. Sie führt über die Peene den Anhang hinauf bis zum dichten Gehölzbestand.



Abbildung 4.23.: Sichtachse

5. Bewertung und Analyse

5.1. Allgemeine Zielsetzungen

Mit der Bewertung der im Park vorhandenen Elemente und Strukturen aus denkmalpflegerischen Sicht, soll die Voraussetzung dafür geschaffen werden, in Anlehnung der historischen Vorlage und der jetzigen Gegebenheiten Maßnahmen zur Pflege und Wiederherstellung der Parkanlage vorzustellen. Dazu ist die Bestandsanalyse notwendig, ebenso wie die Anlagengeschichte und die Erforschung der gartenhistorischen Einordnung.

5.2. Denkmalbewertung und Bedeutung

Nach § 1(1) des Denkmalschutzgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (DSchG M-V) sind Denkmale „. als Quellen und Zeugnisse der Geschichte und Tradition zu schützen, zu erhalten, zu pflegen und wissenschaftlich zu erforschen.“ . Demnach sind denkmalpflegerische Auflagen bei der zukünftigen Nutzung und Pflege zu berücksichtigen. Die entsprechenden Paragraphen sind: §2 (2)Begriffsbestimmungen und §6 Erhaltungspflicht. Die für den Park zutreffenden Paragraphen des LNatSchG M-V sind: §14, §26a, §27, und §34.

Öffentliches und privates Interesse an der Erhaltung des Schlosses und des Parkes besteht vor allem aufgrund seiner geschichtlichen und kulturellen Bedeutung. Im Jahr 1989 wurde im Auftrag des Rates des Bezirkes Neubrandenburg von Dipl.Ing. S.Pulkeneit eine Studie erarbeitet zu dem Thema „Denkmalpflegerische Zielstellung für den Schlosspark Kittendorf“. [1] Seitdem ist das Schloss mit seinem gesamten Anwesen und mit den sich dort befindenden Anbauten einschließlich des Schlossparks, in die Denkmalliste des Landes Mecklenburg Vorpommern eingetragen worden.

5.2.1. **Geschichtliche Bedeutungen**

Jede Zeitepoche hinterlässt seine Spuren im Schloss aber auch in der unmittelbaren Umgebung. So repräsentiert das Schloss ebenso wie seine Außenanlagen die Macht und die politische Stellung der jeweiligen Besitzer. Im Schloss Kittendorf und seiner Parkanlage sind diese Zeitepochen ebenfalls erkennbar.

So zeugt die Geschichte von einer mittelalterlichen Siedlung bis hin zu einer bedeutenden Gutsanlage, die 1766 zum zweitgrößten Bodeneigentum des Landes zählte. Familie von Oertzen repräsentierte nicht nur diesen Familienbesitz über Jahrzehnte, sondern erweiterte ihn mit dem Schlossbau und einer besonderen Parkanlage. Nach dem 2. Weltkrieg und der Bodenreform begann der Verfall des Schlosses ebenso wie die so liebevoll angelegte Parkanlage mit dem bereits prächtigen Baumbestand. Mit dem Abriss des alten Herrenhauses 1999 wurde das Gesamtbild der Gutsanlage völlig zerstört, gleichzeitig auch die noch teilweise erhaltene Parkanlage [6]. Ein unermesslicher historischer Verlust ist hier entstanden, denn eine kurzgehaltene grüne Wiese lässt nichts mehr von einem ehemaligen Barocken Lustgarten erkennen. Mit dem jetzigen Hotelbetrieb schreibt das Schloss und sein Park erneut Geschichte.

5.2.2. **Künstlerische Bedeutung**

Jeder Park der angelegt wurde ist ein Kunstwerk für sich. Natur und Kunst verschmelzen oft zu einer Einheit. Gartenkunstwerke müssen ebenso wie Baudenkmäler sorgfältig erforscht und publiziert werden. Die Kenntnis ihrer Geschichte, ihrer gestalterischen Idee und ihres Bestandes ist Grundlage für Bewahrung und Pflege, vor allem aber auch für Respekt und Wertschätzung der Leistungen unserer Vorfahren. Gerade historische Parkanlagen sind Teil unserer Kulturlandschaft, die es zu erhalten gilt.

Ein großer Verlust wäre es für die mecklenburgische Gartenkultur und Denkmalpflege, die Strukturen der vor Jahrzehnten oder Jahrhunderten angelegten Gärten einfach zu ignorieren. Außerdem erhält ein historisches Gebäude erst im Zusammenspiel zwischen Architektur und gestalteter Gartenanlage sein adäquates Umfeld.

Der Ursprung der Erstanlage kann oft nicht mehr hergestellt werden. Man kann sich aber an das damalige Gestaltungskonzept anlehnen und die geschwungenen Wege, die großen Rasenflächen und die einzelnen Baumgruppen [3] beibehalten. Die Übergänge zwischen den einzelnen Bereichen und zur Umgebung sollten wie üblich sanft und fließend sein, ebenso die Betonung der Blicke zum Schloss, zum Wasser und auf die Wald- und Wiesenflächen. Mit der Einhaltung und Verwirklichung dieser Vorgaben kann man in der heutigen Zeit einen Beitrag zur Kulturgeschichte leisten.

5.2.3. Örtliche Bedeutungen

Das Schloss und sein Park haben durch seine Historie und Größe nicht nur eine wichtige örtliche sondern auch eine überregionale Bedeutung.

Das Schlosshotel beherbergt eine Außenstelle des Standesamtes Demmin. Somit sind Familienfeste von Einheimischen aber auch von Weithergereisten vorprogrammiert. Da der Park für die Öffentlichkeit zugänglich ist, wird er nicht nur von Tagesausflüglern genutzt sondern auch von der Dorfbevölkerung. Die mit einem Türmchen im hellen Ton gehaltene, schöne Fassade verleiht dem Schloss mit seinem großen Landschaftspark eine märchenhafte Silhouette.

5.3. Bewertung Gehölze

Als Hauptfaktor des Erscheinungsbildes wurden die Gehölze schwerpunktmäßig untersucht. Der Gehölzbestand des Untersuchungsgebietes setzt sich aus 617 Bäumen und 32 verschiedener Baumarten und aus 8 Straucharten zusammen. Zu den häufig vertretenen Baumgattungen gehören vor allem Linden und Eichen.

Der Schlosspark Kittendorf ist aufgrund des weithin sichtbaren Gehölzbestandes ein Blickfang des Landkreises Demmin und bildet einen gestalterischen Höhenpunkt in der historisch geprägten Kulturlandschaft.

5.3.1. Beurteilung der vorhandenen Alterstruktur

Die Bestimmung des Baumalters wird aus praktischen oder gar finanziellen Gründen vorgenommen. Für den Baumpfleger ist nicht das absolute Alter als vielmehr das Entwicklungsstadium und die Vitalität des Baumes interessant. Aufgrund dieser Daten kann er über die weitere Lebenserwartung sowie über Art und Umfang einer sinnvollen Pflegemaßnahme entscheiden. Die analytischen Methoden der Altersbestimmung bedienen sich der Messungen, Abzählungen und Deutungen der morphologischen Symptome. Am sichersten sind die Ergebnisse durch Abschätzungen der Quirle bei Nadelgehölzen oder der Jahresringe anhand der Bohrspananalyse. Die Anwendung dieser Methoden ist nur eingeschränkt möglich. Hier kommt nur die Umrechnung mit dem Wachstumskoeffizienten in Frage [8].

Für den gesamten Baumbestand des Schlossparks sind die Gehölze ihrem Alter entsprechend in folgende Altersklassen eingeteilt:

- Histor. Bestand vor 1853

- Landschaftsgarten von 1853 bis 1945
- Pflanzungen 1945 bis 1988

Die Altersklassen sind der geschichtlichen Entwicklung wie barocker Gartenanlagen des Parks von 1853 (Neuer Schlossbau), Gestaltung nach dem Landschaftsgarten bis 1945 (Bodenreform) und der DDR-Zeit bis 1988 zugeordnet, bis der Besitz 1993 die Familie Trettler erlangte [7]. Es ist davon auszugehen, dass in der DDR-Zeit aufgrund ungeklärter Besitzverhältnisse keine Bäume mehr gepflanzt wurden. In den Jahren 1988/90 wurden die Pflegearbeiten wieder aufgenommen. Alle Gehölze die jünger als 10 Jahre sind, gelten auch wegen ihrer geringen Größe daher als Wildwuchs.

Bei Betrachtung der Mengenverteilung dieser einzelnen Altersbereiche wird deutlich, dass der eigentliche historische Baumbestand einen Prozentsatz von 20 Prozent ausmacht. Das ist die Zeit vor der Errichtung des Schlosses (1848-1853). Von dieser Zeit ist bekannt, dass es hier eine Barocke Gartenanlage gegeben hat. Davon berichten alle Bäume die älter sind als 156 Jahre.

Der Hauptanteil des aktuellen Baumbestandes besteht aus der Zeit von 1853 und 1945, das macht insgesamt 60 Prozent aus. Es ist ein eindeutiger Beweis dass ein Landschaftsgartenplan vorhanden gewesen sein müsste. Leider kann man das Umsetzungsjahr nicht genau bestimmen. Der Park wurde bis zum 2. Weltkrieg liebevoll gepflegt, das zeigt der hoher Prozentsatz der erhaltene Bäume die noch in guten Zustand sind.

Die Prozentuale Aufteilung der Alterstruktur ist im folgenden Diagramm dargestellt. Zusätzlich sind alle Bäume mit ihrem Alter in der Karte Altersverteilung im Anhang dargestellt.

Im Folgenden sollen Aussagen zu den Gehölzen in den jeweiligen Altersklassen getroffen werden:

Histor. Bestand der Bäume vor 1839

Aus dem Alter der Bäume kann man erschließen, das es hier vor 380 - 400 Jahren einen Barocken Garten gegeben hat (Anfang des 17. Jh.). Diese Erkenntnis erlangt man von den zwei 374 Jahre alten Stiel-Eichen (siehe lt. Baumkataster Position Nr. 164 und 531). Der „Plan von dem Adelichen Guthe Kittendorf nebst Meierei Mittelhof“ von 1757 (siehe Abbildung 3.2) zeigt, das an der Peene fünf regelmäßig angepflanzte Bäume standen. Der Baum mit der Pos.-Nr. 164 ist als einziger davon heute erhalten geblieben.

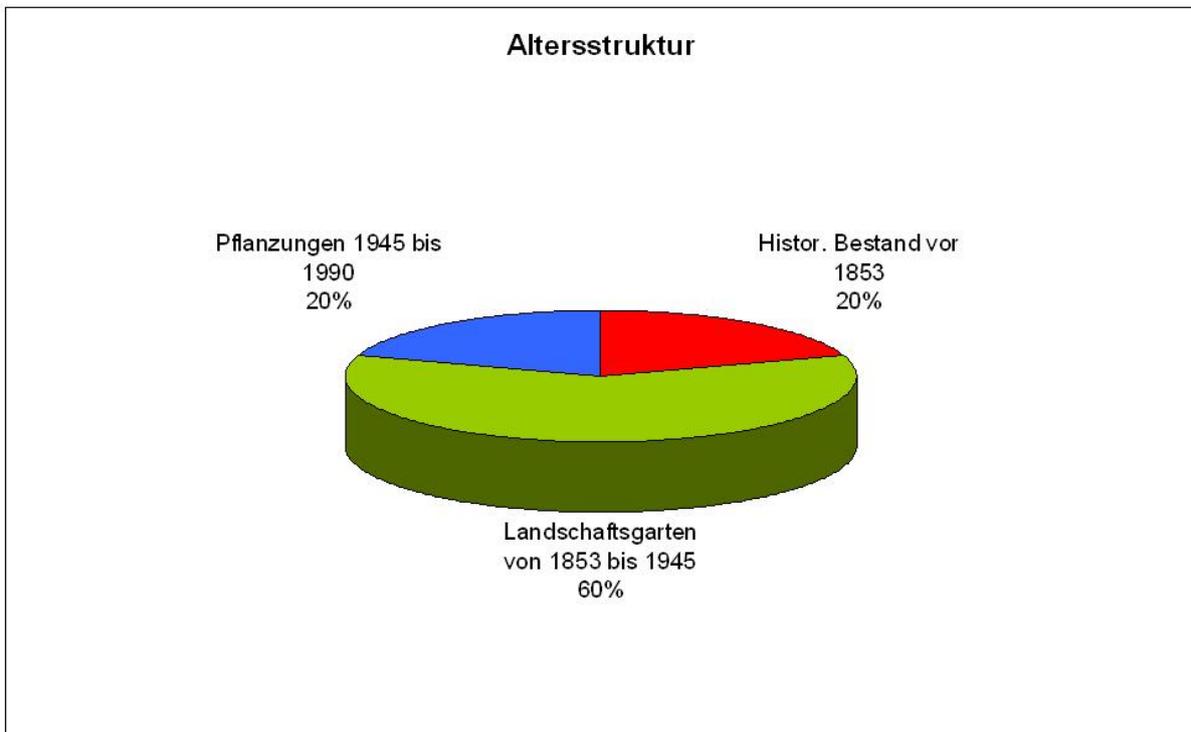


Abbildung 5.1.: Darstellung der Altersstruktur des Baumbestandes

Landschaftsgarten von 1853 bis 1945

Die Sommerlinden hat es vor der Umsetzung des Landschaftsgarten im Park nicht gegeben, nur die Winterlinden. In dieser Zeit wurden zahlreiche Bäume und vielfältige Sträucher nachgepflanzt.

Aufwuchs und Pflanzungen nach 1945 bis 1990

In der DDR-Zeit wurde der Park nicht gepflegt und Nachpflanzungen sind nicht erfolgt. Die 20 Prozent die in dieser Zeit im Park wuchsen, haben keine historische Bedeutung. Es sind Bäume, die aus Wildwuchs entstanden sind und im Bestand übernommen wurden. Der übrige Wildwuchs wurde im Zuge von ausgiebigen Pflegemaßnahmen nach 1989 entfernt. Eine Eintragung der Bäume des Kittendorfer Parks erfolgte 2003 in die Baumkatasterliste.

5.3.2. Beurteilung des vorhandenen Artenaufbaus

In Schlosspark von Kittendorf sind viele Baumarten vorhanden. Am dominantesten ist dabei die Gattung Linde. Ihr Gesamtanteil am Baumbestand im Park liegt bei 33 Prozent. Dieser hohe Anteil ist historisch bedingt durch die Anpflanzung der Lindenallee. An zweiter Stelle steht die Gattung Eichen 21 Prozent, die im Zuge der Landschaftsgartenplanung ebenfalls in großem Maße angepflanzt wurden. Später vermehrten sie sich naturgemäß. Jetzt sind sie zu mächtigen Baumstämmen heranwachsen. Der Baumbestand der Gattung Ahorn, Esche, Buche, Kastanie, Robinie wie auch der Weißdorn, die Fichte. Erle, Weide, Lärche, Birke, Pappel, Platane, Eibe und Tanne wurden ebenfalls in die Parkbepflanzung einbezogen. Jeder dieser Bäume hat seine ureigene Ausstrahlung. Sie wurden bewusst bei der Parkbepflanzung ausgewählt, denn sie sollen Akzente im Park setzen. Da der Park von Kittendorf fast vorwiegend aus Laubgehölzen besteht, gehören die in der Anlage stehenden Nadelgehölze zu den Exoten. Sie bieten im Winter dem Besucher sein schönes Grün an.

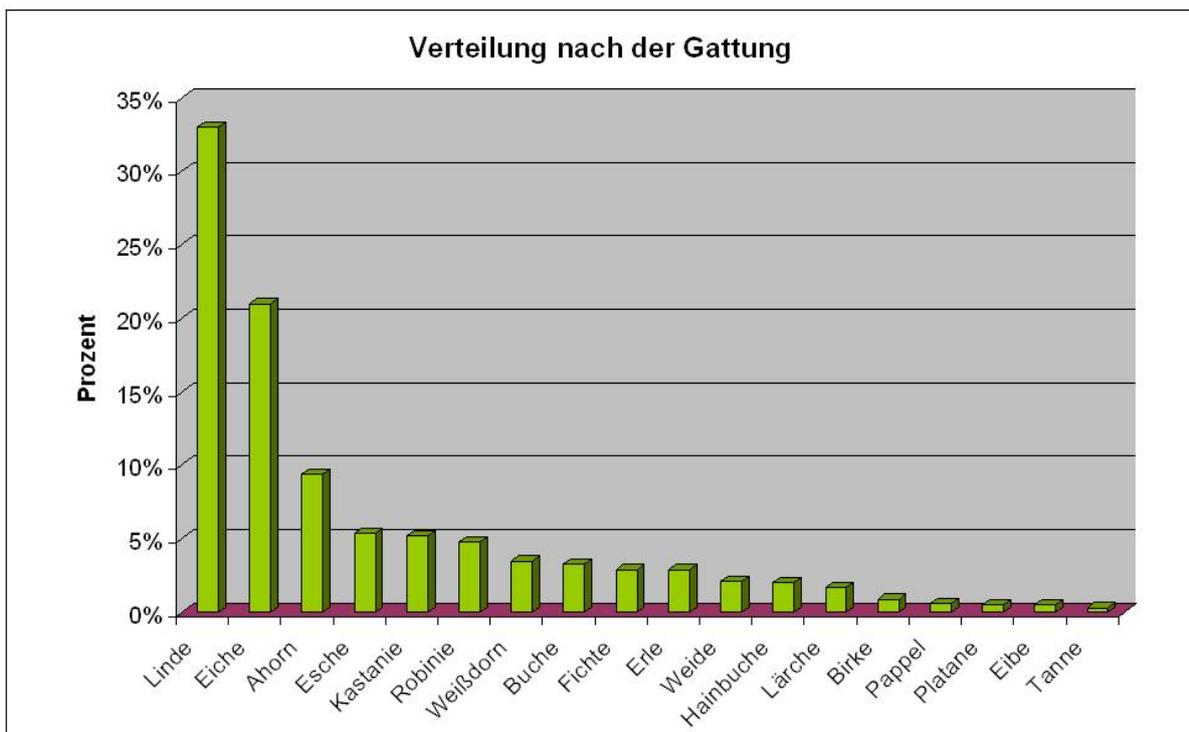


Abbildung 5.2.: Darstellung nach der Gattung des Baumbestand

5.4. Bewertung durchgeführter Pflegemaßnahmen in Park

Die Instandhaltungspflege die zur Aufrechterhaltung der bestehenden Parkanlage mit seinem Gehölzbestand notwendig ist, wurde bereits von Fachkräften vorgenommen. Eine Pflegefirma erhielt den Auftrag von dem Besitzer, regelmäßig Pflegemaßnahmen im Park durchzuführen. So wurde der größte Teil des Wildwuchses bereits entfernt und einige kleine Sichtachsen sind freigelegt worden. Man hat zum Beispiel vom Aussichtshügel im Sommer zwar noch keinen freien Blick in die Landschaft, aber man kann durch einige Baumgruppen hindurch über die Peene auf die ansteigende Hügelvegetation blicken. Man ist dabei, der Jahreszeit entsprechend, Hecken, Sträucher und Bäume zu beschneiden. Das anfallende Laub auf den Hauptwegen, der Grabstelle und an den Parkbänken wird ständig entfernt. Ein Hausmeister der im Schloss tätig ist, wird ebenfalls für Pflegemaßnahmen herangezogen. So hält er den Platz vor dem Schloss in Ordnung und pflanzt und pflegt kleinere Blumenrabatte. Deutlich zu erkennen sind neu befestigte Wege, die für die Spaziergänger ebenso wie für die Fahrzeuge der Pflegefirma benutzt werden können. Diese Aussage trifft für die unmittelbare Umgebung des Schlosses zu sowie für den südwestlichen Parkanteil. Leider trifft das nicht zu für die Wege auf der anderen Seite der Peene (Südseite). Dort sind dort sie teilweise sehr ausgefahren. Die Rasenflächen im gesamten Park werden gepflegt und im Sommer ständig kurz gehalten.

5.4.1. Ästhetische Qualitäten

Neben seinem Wert als kulturhistorisches Denkmal weist die Kittendorfer Parkanlage besondere ästhetische Qualitäten auf. Diese ergeben sich einerseits aus der einstigen gartenkünstlerischen Gestaltung, aber auch aus der nachfolgenden Entwicklung der Anlage. Dieser Alterungsprozess verleiht dem Park seine ureigenste Schönheit und macht sie unverwechselbar. Die ästhetische Empfindung in der Wahrnehmung des Parkraumes wird in besonderem Maße von den verschiedenen Sichtbeziehungen getragen. Ein weiteres wesentliches Merkmal im Park ist die Vegetation mit ihren differenzierten Ast- und Blattstrukturen, Farben, Düften und charakteristischen Geräuschen. Das fließende und plätschernde Wasser der Peene belebt die Parkanlage. Der Park ist als ein Kunstwerk zu betrachten, der hauptsächlich aus Pflanzen, also aus lebendem Material besteht. Er ist einem ständigen Wandel unterworfen. Diese Veränderungen, seien es Wachstum, Altern oder Absterben, bringen immer neue ästhetische Qualitäten hervor. Unterschiedliche Lichtverhältnisse, wie sie im Tagesverlauf auftreten, oder die sich ändernde Farbigkeit der Vegetation im Laufe des Jahres, tragen zur Vielseitigkeit in der Wahrnehmung bei. Das beste Beispiel hierfür sind die vielen verschiedenfarbigen Frühjahresblüher.

5.5. Anlagengenetische Analyse

Durch die Auswertung der historischen Pläne, ergänzt mit historischen Bildmaterialien sowie durch den Abgleich mit dem aktuellen Bestand sollen Erkenntnisse zur Aussagekraft der Quellen und Informationen zur gestalterischen Entwicklung der Parkanlage gewonnen werden. Für diesen Vergleich wurden im Wesentlichen Archivalien herangezogen, die die Anlagengeschichte und die gestalterische Entwicklung des Parks aus der Entstehungszeit des Barockgartens (ca. 1757) bis hin zur Entwicklung des Landschaftsgarten mit geringem integrierten Barockgartenanteil (ca. 1853) und den heutigen Bestand dokumentieren

- „Plan von dem Adelichen Guthe Kittendorf nebst Meierei Mittelhof“ von 1757 [15]
- „Königlich Preußische Landesaufnahme“ Messtischblatt 1885 [10]
- Bestandsplan 2003 [17]

Auf dem „Plan von dem Adelichen Guthe Kittendorf nebst Meierei Mittelhof“ von 1757 (siehe [15]) ist die gesamte Gutsanlage mit dem neuen Schloss detailliert dargestellt. Durch die Baumstrukturen ist der barocke Parkbereich sehr deutlich sichtbar. Die Gestaltung durch die geometrisch rechteckigen Formen lassen erahnen dass die Hauptwege in den Park entlang der Alleen zu finden waren. Die Allee war U-förmig und zweireihig angelegt. Anstelle des neuen Schlosses gab es eine Broderie-Parterre der nach Westen zur Rasen-Parterre übergang. Die zwei Parterren waren eingebettet zwischen der von der Dorfstrasse aus, U-förmig angelegten Allee. Geendet wurde der Barockgarten im Westen mit einer Boskettenbepflanzung. Unterhalb des Hanges, der Peene entlang standen noch fünf in regelmäßigen Abständen bepflanzte Bäume. Nördlich der Peene hat es in der Barocker-Zeit keinen Garten gegeben. Östlich der Dorfstraße und Gutsanlage hat es einen angelegten Lustgarten gegeben.

Nach der „Königlich Preußische Landesaufnahme“ dem Messtischblatt von 1885 (siehe [10]) lässt erkennen das die Barocke Allee komplett verschwunden ist. Die Wege sind im Park, nach der Gestaltung von Landschaftsgarten neu angelegt. In der Mitte der ehemaligen Broderie- Parterre steht das neue Schloss. Die Wassermühle hat ihre Position im Park gefunden. Es gab einem angelegten Weg vom Schloss über die zwei Brücken. Er ging entlang der Halbinsel vor der Wassermühle zu dem heutigen Schwedenhaus. Heute gehört das Schwedenhaus auf der anderen Straßenseite, vermutlich eine ehemalige Sternwarte, nicht mehr zum Grundstück. Es ist zu erkennen das der heutige vierreihig angelegte Lindenkreuzweg durch die Flächen vom ehemaligen Rasen- und Broderieparterre angelegt wurden. Die Feldsteinmauer an der Grenze der Parkanlage und Dorfstrasse ist ebenso zu erkennen. Die Peene hat heute nur einem einlaufen im Park,

in 1885 hat es zwei gegeben, beidseitig der Wassermühle. Östlich der Dorfstrasse um die Gutsanlage ist keine Gartengestaltung mit angelegten Wegen erkennbar.

Durch den im Jahr 2003 erstellten Bestandsplan für das Projekt „Kulturleitfaden Kittendorf/ Bredenfelde“ ist das Erscheinungsbild des Landschaftsgartens sehr gut erkennbar. Die Wegeführung von 1885 ist in großen Teil wieder aufgenommen worden. Als neu erbaute Gebäude befinden sich nordöstlich im Garten ein Eiskeller sowie ein Garagenkomplex, ebenso ein Schuppen auf der Insel bei der Wassermühle.

5.6. Konflikte und Problembereiche

Aus dem heutigen Zustand des Schlossparks ergeben sich einige störende Aspekte, die bei der Erarbeitung des Entwicklungs- und Gestaltungskonzeptes unbedingt berücksichtigt werden müssen, wie:

- der Zustand aller Holzbrücken
- die gefährliche Öffnung einer alten Regenauffanggrube
- Befestigung einiger loser Treppenstufen
- fehlende Treppengeländer
- unpassende Bänke
- Zustand Wassermühle mit seiner Umgebung
- Maschendrahtzaun zwischen Torpfosten und Wassermühle
- Uferbefestigung der Peene

6. Entwicklungskonzept

Ziel dieser Arbeit ist, ein Entwicklungs- und Pflegekonzept zu erarbeiten, um die Parkanlage zu erhalten, wenn möglich zu verschönern um die Erlebbarkeit der kulturellen Veranstaltungen im Schloss und dem Park zu intensivieren. Das Ensemble aus Gebäudekomplexen und Landschaftspark soll langfristig bewahrt werden. Mit steuernden Eingriffen und kontinuierlicher Pflege können die Attraktivität und das Raumkonzept der Gartenanlage erweitert werden. Der historische Zustand und die Geschichte der Schlossanlagen wurden auf der Grundlage von Primär- und Sekundärquellen analysiert. Parallel dazu erfolgten Bestandsbeschreibungen.

6.1. Allgemeine Entwicklungsgrundsätze und Ziele

Aufbauend auf die in Kapitel 3 dokumentierte Entwicklungsgeschichte des Schlosses und des Schlossparks, die erfolgte Bestandsaufnahme sowie auf die in Kapitel 4 vorgenommene Analyse des Bestandes soll nun das Leitziel erörtert werden, das den folgenden Planungszielen und Maßnahmen für die weitere Entwicklung der Parkanlage zugrunde gelegt werden soll. Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung des denkmalwürdigen Bestandes des Schlossparks als wichtiger Teil der Schlossanlage Kittendorf. Dem Charakter der Anlage entsprechend sollte bei der weiteren Gestaltung der Stil der Landschaftskarten aus dem 19. Jahrhundert bewahrt bzw. weitergeführt werden. Natürlich unter Bewahrung des historisch gewachsenen, vielschichtigen Gehölzbestandes, der vordergründig in Erscheinung treten sollte. Das Rad der Geschichte kann nicht zurückgedreht werden, wohl aber sollen, wo es möglich ist, die historischen Gebäude und alten Landschaftsbilder wieder zu Leben erweckt werden [11]. Gleichzeitig sollten einige neue Nutzungsbedürfnisse wie Spiel- und Parkplätze als Zeichen der Einbeziehung solcher Dinge aus der neuen Zeitepoche, in eine historische aber auch zeitgemäße Parkanlage mit .eingeräumt werden. Der kulturhistorische Wert und die ästhetischen Qualitäten sind zu bewahren und zu erschließen. Die Verwirklichung der angestrebten Entwicklungsziele ist nur bei einer denkmalgerechten Nutzung des Parks sowie unter Gewährleistung einer dauernden, fachkundigen Pflege möglich.

6.2. Spezielle Entwicklungsgrundsätze und Ziele

6.2.1. Baum- und Strauchbepflanzung

Der alte Baumbestand sollte nach dem Vorbild von Gustav Meyer ergänzt werden. Für jede Jahreszeit können entsprechende Sträucher und Bäume in bestehende Lücken eingebracht werden. Sie setzen so den Park mit schönen Farben in Szene. Angebracht wären die Neupflanzung einer Trauerweide an der Peene am Ende des Parks im Westen. Die Terrassenmauer könnte mit gelben Kletterrosen bepflanzt werden. In der Verweilzone, in der Bänke stehen, sollten Zwergrosenbüsche gepflanzt werden. Sie sind nicht pflegeintensiv und tragen den Sommer über bis in den tiefen Herbst hinein ihre reichhaltigen Blüten.

6.2.2. Wege

Auf der Südseite der Peene existierten alte Wegeführungen. Sie sollten wieder aufgenommen werden. Sie sollen für Spaziergänger angelegt werden, aber auch für Nutzfahrzeuge des Parks befahrbar sein. Der große Parkplatz rechter Hand am Nord-Ost-Tor bedarf unbedingt einer Sanierung.

6.2.3. Gewässer

Der Fluss „Peene“ sollte eine maßnahmengerechte Renaturierung erhalten, wodurch die Uferkante und die fehlende Vegetation gegen die Erosion hergerichtet wird. Vor dieser Maßnahme sollten die eingelagerten Schlammablagerungen entfernt werden. Am Fluss ist eine natürliche Ufervegetation aus Rohrkolben und anderen typischen Uferpflanzen zu unterstützen.

6.2.4. Ausstattungselemente

Auf dem Gelände der Parkanlage sollen ausreichend Sitzgelegenheiten und Papierkörbe zur Verfügung gestellt werden. Die Sitzbänke sollen im Park an markanten Stellen mit besonderem Ausblick aufgestellt werden sowie sich dem Stiel einer historischen Parkanlage anpassen und möglichst einheitlich aussehen.

Die Brücken müssen alle neu gebaut werden. Die Inselbrücken sind eigens Fußgängerbrücken. Während die eine für Nutzfahrzeuge befahrbar sein muss ist die Brückenform schlicht zu halten. Das Brückenprojekt ist mit dem Institut für Denkmalpflege gesondert abzustimmen.

Ein offener runder Pavillon soll nach der historischen Angabe, wieder am Gegenhang des Schlosses nördlich der Peene erstellt werden. Er würde eine gestalterische Besonderheit darstellen und gleichzeitig ein Blickfang von der Schlossterrasse sein.

Trotz des historisch angelegten Schlossparks besteht kein Frevel, wenn ein naturgemäß gestalteter Weidengang zur Belustigung für kleine und große Parkbesucher angelegt wird. Am Ende des Weideganges sollte ein Baumhaus aufgestellt werden.

Das Gebäude der Wassermühle und sein Schuppen ist unbedingt in ein Sanierungskonzept aufzunehmen. Das Gebäude könnte für Galerieausstellungen, Kurse in Malerei und Grafik. oder andere künstlerische Events hergerichtet werden. In diesem Zuge sollte die unschöne Lücke die derzeit zwischen der Wassermühle und der Feldsteinmauer durch einen Maschendrahtzaun geschlossen wird, unbedingt durch die Weiterführung der historischen Mauer neu schließen.

Die Pegelmessstelle in unmittelbarer Nähe der Wassermühle ist mit einem unschön aufgestellten Zaun versehen. Er bietet so wie er derzeit da steht, keine Garantie für Unfallgefahren. Er sollte entfernt oder besser aufgestellt werden.

6.3. Parkpflegemaßnahmen

Die unter Punkt 6.1 dargestellte Ziele für die Gestaltung und Entwicklung der Parkanlage bedingen eine Reihe von kurz-, mittel-, und langfristigen Maßnahmen. In den folgenden Abschnitten werden getroffene Pflegemaßnahmen erläutert.

6.3.1. Bäume und Sträucher

Die doppelreihige Lindenallee (*Tilia platyphyllos* Scop.) über Kreuz und die übrigen Parkbäume und Sträucher sollten den jetzigen Pflegeaufwand so beibehalten. Ebenso wie im Sommer die Mahd der Grünflächen. Die Bestände der Baumgruppen und Einzelbäume sollen von zu dichtem Strauchwerk wieder freigestellt werden. Flächenmäßig zu groß ausgebreitete Sträucher sind teilweise überaltert und erfüllen nicht mehr das Gestaltungsbild des Landschaftspark aus dem 19. Jahrhundert. Die Bäume die ein gewisses Reifestadium erreicht haben und einen Stammdurchmesser von 20 cm auf der Brusthöhe von 1,20 m erreicht haben, dürfen nicht ohne weiteres entfernt werden. Vorausschauend müssten hier zum Beispiel kontrollierte Neupflanzungen erfolgen. Die Lindenallee (*Tilia platyphyllos* Scop.) im Nord-Westen des Parks hat seit Jahren keine Pflege erhalten. Sie stehen außerhalb der Grundstücksgrenzen des Parkgeländes. Für die Erhaltung und Pflege der Allee ist unbedingter Handlungsbedarf notwendig. Die Totholzentfernung im Bereich von 3 bis 4 Metern über dem Erdbereich sollte jeweils nach Bedarf erfolgen. Ebenfalls sollten Lücken wieder bepflanzt werden. Die Pflanzung der Bäume sollte in der Wachstumsruhe erfolgen. [11] Der Weidegag der für die Kinder angelegt werden könnte, bedarf einer langen und intensiven Pflege. Die Kletterrosen müssen im Frühjahr beschnitten werden. Die bestehenden Hecken in der Parkanlage müssen einmal im Jahr beschnitten werden.

6.3.2. Wege und Treppen

Alle Wege im Park bedürfen einer kontinuierlichen Pflege. Das gilt gleichermaßen für alle Treppen. Ihre Trittsicherheit muss ständig kontrolliert werden.

6.3.3. Gewässer

Die Wasserläufe der Peene müssen ständig kontrolliert und fließbereit gehalten werden.

6.3.4. Ausstattungselemente

Nach erfolgtem Anbringen der Brücken und Parkbänke, sollten diese ebenso beachtet und gepflegt werden, wie die aufgestellten Papierkörbe die regelmäßig geleert werden müssen. Die unter Punkt 6.2.4 erwünschten Ausstattungsgegenstände sind mit ihrer Lage im Entwurfsplan eingezeichnet.

6.3.5. Maßnahmen in der Übersicht

Im folgenden werden die Maßnahmen kurz und bündig in Zeitkategorien dargestellt. Kurzfristige Maßnahmen sind schnellstmöglich innerhalb eines Jahres durchzuführen. Mittelfristig bedeutet, dass die Anordnungen innerhalb von 2 bis 5 Jahren und langfristig von 10 Jahren ausgeführt werden sollen. Nach dem Erreichen des geplanten Endzustandes, werden künftig fortlaufende Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen notwendig. [5]

Kurzfristige Maßnahmen

- Entfernen abgängiger Gehölze sowie Gehölzjungwuchs und Efeu an Stamm- und Wurzelbereich
- Wundbehandlung und Totholzeseitigung
- Ausbesserung der Wegesituation im Park
- Entfernen abgängiger Gehölze
- Pflanzen von Bäumen und Sträuchern
- Aufstellen eines Baumhauses

Mittelfristige Maßnahmen

- Aufstellen von Pavillon, Brücken, Bänken und Papierkörben
- Neuerschließung eines Weges nördlich der Peene

Langfristige Maßnahmen

- Regelmäßige Kontrolle und Pflege von Gehölzen und Wegen
- Mahd der Rasen und Wiesenflächen
- Flussdenaturierung und Entschlammung des Teiches
- Pflege des Weidegangs für die Kinder

6. Entwicklungskonzept

Die geplanten Maßnahmen und Arbeiten für die Gestaltung und Pflege der Parkanlage sind in der Regel von ausgebildeten Fachkräften auszuführen.

6.4. Entwurf

Der Entwurfsplan ist die bildliche Darstellung aller Entwicklungsziele und geplanten Maßnahmen, die innerhalb der nächsten zehn Jahre im Park Kittendorf umgesetzt werden können. In einem zweiten Schritt sind die exakten Wegekonstruktion und positionsgenauen Pflanzungen mittels einer präzisen Objektplanung auszuführen. Der Entwurfsplan und der Objektplan ist im Anhang zu finden.

6.5. Fazit/Zusammenfassung

Auf der Basis der erhobenen und gewonnenen Ergebnisse und Informationen ergab sich eine Schwerpunktsetzung auf die Fachdisziplin Gartendenkmalpflege. Die Parkanlage in Kittendorf ist ein Zeugnis der Kulturgeschichte. Viele historischen Spuren sind bis heute erhalten geblieben. Die Altgehölze stehen als die eindeutigsten Geschichtszeugen im Park. Insbesondere handelt es sich bei den Alleebäumen um die original gepflanzten Bäume aus dem 19. Jahrhundert. Die Wiederfreistellung von Blickbeziehungen und die Erhaltung von Wiesen (Freiflächen), die Förderung des Laubholzanteils und der Schutz der Alleen haben höchste Priorität. Sie zählen zu den wichtigsten Entwicklungsmaßnahmen des Schlossparks Kittendorf. Die Peene stellte einst das zentrale Element in dem Landschaftspark dar. Sie steht ebenfalls mit an oberster Stelle der Maßnahmenliste.

Viele Schlösser und Parkanlagen konnten in jüngster Vergangenheit aus ihrem oft 50jährigen Schlaf erlöst werden. Dazu trugen neben Bund und Land vor allem die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt sowie Kommunen und Vereine bei. Und natürlich viele engagierte Privateigentümer, wie z.B. Konstantin Trettler, dem Besitzer der Schlossanlage Kittendorf.

Diese Arbeit leistet ebenfalls einen Beitrag zur Werterhaltung des historischen Schlossparks. Es wurden neue Erkenntnisse und nutzbare Potentiale herausgearbeitet, die in die Praxis umgesetzt werden können. Der gartendenkmalpflegerische Schutz- und Erhaltungsauftrag ist im Alltag oft schwierig durchzusetzen. Doch so wie die Restaurierung des Schlosses stilgerecht durchgeführt wurde, so wird Herr Trettler sicher auch weiterhin große Aufmerksamkeit richten auf die architektonischen und gartenkünstlerischen Ideen und Gestaltungsprinzipien unserer Vorfahren und diese in seinen Möglichkeiten entsprechend umsetzen. Für die heutige und kommende Generation besteht die Verpflichtung solch ein Kulturerbe zu erhalten und zu pflegen.

A. Anhang für Planzeichnung 1

B. Anhang für Planzeichnung 2

C. Anhang Baumkataster

| Nr. | Code | botanischer Name | Deutscher Name | Stammø | Kroneø | Alter | Zusatzinformation |
|-----|------|---------------------------|-----------------------------|--------|--------|-------|---------------------|
| 1 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 75 | 6-8 | 75 | 4.Stumpf |
| 2 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 80 | 6-8 | 80 | |
| 3 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 65 | 6-8 | 65 | |
| 4 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 60 | 8-10 | 132 | |
| 5 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 40 | 6-8 | 65 | |
| 6 | SRE | Salix repens L. | Kriech-Weide | 35 | 4-6 | | stark beschnitten |
| 7 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 35 | 6-8 | 35 | |
| 8 | LKA | Larix kaempferi | Japanische Lärche | 20 | 4-6 | | |
| 9 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 65 | 14-16 | 143 | |
| 10 | BVE | Betula verrucosa | Hänge-Birke | 75 | 10-12 | 113 | Schrägwuchs |
| 11 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 20 | 2-4 | 15 | Jungwuchs |
| 12 | FSP | Fagus sylvatica purpurea | Blut-Buche | 140 | 16-18 | 280 | wertvoll |
| 13 | APS | Acer pseudoplatanus L. | Berg-Ahorn | 140 | 16-18 | 210 | tot |
| 14 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 40 | 6-8 | 40 | Gruppe |
| 15 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 40 | 6-8 | 40 | Gruppe |
| 16 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 40 | 6-8 | 40 | Gruppe |
| 17 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 80 | 8-10 | 80 | Gruppe |
| 18 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 65 | 6-8 | 65 | Gruppe |
| 19 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 45 | 8-10 | 45 | Gruppe |
| 20 | SVU | Syringa vulgaris L. | Gemeiner Flieder | | | | Strauch |
| 21 | SRE | Salix repens L. | Kriech-Weide | 45 | 6-8 | 86 | verschnitten |
| 22 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 120 | 6-8 | 195 | ehem. Etagenschnitt |
| 23 | PAC | Platanus acerifolia | Bastard-Platane | 160 | 18-20 | 221 | wertvoll |
| 24 | PAC | Platanus acerifolia | Bastard-Platane | 160 | 18-20 | 221 | wertvoll |
| 25 | QRU | Quercus rubra L. | Rot-Eiche | 60 | 10-12 | 110 | wertvoll |
| 26 | TBA | Taxus baccata | Gemeine Eibe | 40 | 4-6 | | |
| 27 | EEU | Euonymus europaea L. | Europäisches Pfaffenhütchen | | | | Strauch |
| 28 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | 20 | 4-6 | | Gruppe |
| 29 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | 15 | 4-6 | | Gruppe |
| 30 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | 15 | 4-6 | | Gruppe |
| 31 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 45 | 10-12 | 45 | |
| 32 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | 15 | 4-6 | | Gruppe |
| 33 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | 15 | 4-6 | | Gruppe |
| 34 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 40 | 10-12 | | 2-stämmig |
| 35 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 30 | 6-8 | | |
| 36 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 65 | 8-10 | 65 | wertvoll |
| 37 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 65 | 6-8 | 65 | mehrstämmig |
| 38 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 65 | 6-8 | 65 | Stumpf |
| 39 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 40 | 4-6 | 53 | Gruppe |
| 40 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 40 | 4-6 | 53 | Gruppe |
| 41 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 40 | 6-8 | 53 | Gruppe |
| 42 | PAB | Picea abies | Gemeine Fichte | 60 | 6-8 | 80 | Heckengruppe |
| 43 | SVU | Syringa vulgaris L. | Gemeiner Flieder | | | | Strauch |
| 44 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 45 | 6-8 | 45 | krank |
| 45 | LKA | Larix kaempferi | Japanische Lärche | 30 | 4-6 | | |
| 46 | LKA | Larix kaempferi | Japanische Lärche | 30 | 6-8 | | |
| 47 | PAB | Picea abies | Gemeine Fichte | 55 | 8-10 | 73 | |
| 48 | PAB | Picea abies | Gemeine Fichte | 25 | 4-6 | 33 | |
| 49 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 55 | 6-8 | 73 | Heckengruppe |
| 50 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 20 | 4-6 | 27 | Heckengruppe |
| 51 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 40 | 4-6 | 53 | Heckengruppe |
| 52 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 25 | 4-6 | 33 | Heckengruppe |
| 53 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 60 | 6-8 | 80 | Heckengruppe |
| 54 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 40 | 4-6 | 53 | Heckengruppe |
| 55 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 40 | 4-6 | 53 | tot |
| 56 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 40 | 4-6 | 40 | tot ausschlag |
| 57 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 65 | 4-6 | 65 | tot ausschlag |
| 58 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 55 | 6-8 | 110 | |
| 59 | SVU | Syringa vulgaris L. | Gemeiner Flieder | | | | 2 mal |
| 60 | SCL | Syringa chinensis | Chinesischer Flieder | | | | Strauch |
| 61 | KAM | Kolkwitzia amabilis | Perlmuttstrauch | | | | Strauch |
| 62 | CAV | Corylus avellana L. | Gemeine Hasel | | | | alt |
| 63 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | |
| 64 | QRU | Quercus rubra L. | Rot-Eiche | 40 | 6-8 | 75 | |
| 65 | SAL | Symphoricarpos albus L. | Schneebeere | | | | Heckengruppe |
| 66 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 10 | 2-4 | 13 | Jungbaum |
| 67 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 160 | 18-20 | 299 | wertvoll |
| 68 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 40 | 6-8 | 75 | |

C. Anhang Baumkataster

| | | | | | | | |
|-----|------|------------------------------|-----------------------------|-----|-------|------|-------------------------------|
| 69 | QRU | Quercus rubra L. | Rot-Eiche | 35 | 4-6 | 44 | |
| 70 | QRU | Quercus rubra L. | Rot-Eiche | 45 | 6-8 | 79 | |
| 71 | QRU | Quercus rubra L. | Rot-Eiche | 100 | 16-18 | 186 | wertvoll |
| 72 | QRU | Quercus rubra L. | Rot-Eiche | 40 | 6-8 | 75 | |
| 73 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 20 | 4-6 | 25 | |
| 74 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 20 | 4-6 | 25 | |
| 75 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 40 | 6-8 | 75 | |
| 76 | QRU | Quercus rubra L. | Rot-Eiche | 40 | 6-8 | 75 | |
| 77 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 120 | 16-18 | 120 | 3-stämmig/ wertvoll |
| 78 | PHS | Philadelphus spec. | Pfeifenstrauch | | | | 3 mal Strauch |
| 79 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 25 | 4-6 | 31 | |
| 80 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 35 | 6-8 | 36 | Gabelwuchs |
| 81 | CAV | Corylus avellana L. | Gemeine Hasel | | | | |
| 82 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 130 | 10-12 | 130 | abgänig, wertvoll |
| 83 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | | | | Stumpf |
| 84 | | | | | | | |
| 85 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 35 | 6-8 | 44 | |
| 86 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | |
| 87 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 160 | 18-20 | 299 | wertvoll |
| 88 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 40 | 6-8 | 75 | |
| 89 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 55 | 6-8 | 102 | wertvoll |
| 90 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 55 | 6-8 | 102 | Gruppe |
| 91 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 55 | 6-8 | 102 | Gruppe |
| 92 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 55 | 6-8 | 102 | Gruppe |
| 93 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 55 | 6-8 | 102 | Gruppe |
| 94 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 55 | 6-8 | 102 | Gruppe |
| 95 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 55 | 6-8 | 102 | Gruppe |
| 96 | SVU | Syringa vulgaris L. | Gemeiner Flieder | | | | |
| 97 | SVU | Syringa vulgaris L. | Gemeiner Flieder | | | | |
| 98 | SVU | Syringa vulgaris L. | Gemeiner Flieder | | | | |
| 99 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | 50 | 4-6 | | alt |
| 100 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | 15 | 4-6 | | |
| 101 | CAV | Corylus avellana L. | Gemeine Hasel | 65 | 4-6 | | alt |
| 102 | SAL | Salix alba L. | Silber-Weide | 120 | 8-10 | | überhängig, abgänig |
| 103 | SAL | Salix alba L. | Silber-Weide | 120 | 8-10 | | überhängig, abgänig |
| 104 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 90 | 16-18 | 90 | 2-stämmig, wertvoll |
| 105 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 150 | 18-20 | 2150 | 7-stämmig |
| 106 | SAL | Salix alba L. | Silber-Weide | 100 | 18-20 | | abkänig,stockausschlag |
| 107 | SAL | Salix alba L. | Silber-Weide | 150 | 16-18 | | mehrkörnig, abhängig |
| 108 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 85 | 14-16 | 170 | wertvoll |
| 109 | SAL | Salix alba L. | Silber-Weide | 35 | 4-6 | | |
| 110 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 25 | 4-6 | 19 | |
| 111 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 45 | 6-8 | 45 | |
| 112 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 45 | 6-8 | 45 | |
| 113 | CSA | Cornus sanguinea | Blutroter Hartriegel | | | | alt |
| 114 | SAL | Salix alba L. | Silber-Weide | | | | abgänig |
| 115 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 160 | 12-14 | 160 | ehm. 3-stämmig geschädigt |
| 116 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 160 | 12-14 | 320 | ehm. 3-stämmig Ausschlag |
| 117 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 100 | 3-5 | 100 | ehm. 3-stämmig Ausschlag |
| 118 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 90 | 10-12 | 180 | ehm. 2-stämmig |
| 119 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 20 | 6-8 | 20 | Jungwuchs |
| 120 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 180 | 18-20 | 360 | 4-Stämmig |
| 121 | SAL | Salix alba L. | Silber-Weide | 55 | 6-8 | | 2-Stämmig |
| 122 | SAL | Salix alba L. | Silber-Weide | 55 | 6-8 | | 2-Stämmig |
| 123 | COM | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | | | | |
| 124 | COM | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | | | | |
| 125 | SALA | Symphoricarpos albus L. | Schneebeere | | | | Märzenbecher |
| 126 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 95 | 18-20 | 190 | wertvoll |
| 127 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 20 | | 25 | fallen |
| 128 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 80 | | 80 | abgänig Stockausschlag |
| 129 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 95 | 14-16 | 95 | 3-Stämmig |
| 130 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 50 | 10-12 | 100 | |
| 131 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 90 | 14-16 | 90 | wertvoll |
| 132 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 35 | 6-8 | 36 | |
| 133 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 85 | 10-12 | 85 | 5-Stämmig |
| 134 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 100 | 14-16 | 75 | wertvoll |
| 135 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 120 | 14-16 | 240 | wertvoll |
| 136 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stumpf |
| 137 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | | | | Reihe 6x |
| 138 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 70 | 10-12 | 130 | wertvoll |
| 139 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 55 | 6-8 | 102 | |
| 140 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 40 | 6-8 | 75 | |
| 141 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | | | | Reihe 5x |
| 142 | PAL | Populus alba L. | Silber-Pappel | 80 | 12-16 | 74 | |
| 143 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 35 | 6-8 | 70 | |
| 144 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 50 | 6-8 | 50 | |
| 145 | | | | | | | Aufwuchs: CBE, AGL, SALA, QRO |
| 146 | EEU | Euonymus europaea L. | Europäisches Pfaffenhütchen | | | | |
| 147 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | | | | |
| 148 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 55 | 6-8 | 102 | |
| 149 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 55 | 6-8 | 102 | |
| 150 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 45 | 8-10 | 90 | |
| 151 | SAL | Salix alba L. | Silber-Weide | 55 | 8-10 | | |
| 152 | SAL | Salix alba L. | Silber-Weide | 100 | 8-10 | | Ausschlag, Stumpf |
| 153 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | | | | Ausschlag, Stumpf |

C. Anhang Baumkataster

| | | | | | | | |
|-----|------|------------------------------|-------------------------|-----|-------|-----|--------------------------------|
| 154 | SATR | Salix alba 'tristis' | Trauer-Weide | 65 | 10-12 | | |
| 155 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 50 | 8-10 | 93 | |
| 156 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 120 | 18-20 | 240 | 2-stämmig, liegend, wertvoll |
| 157 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 45 | 10-12 | 90 | |
| 158 | PAL | Populus alba L. | Silber-Pappel | 95 | 14-16 | 88 | wertvoll |
| 159 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 35 | 6-8 | 35 | |
| 160 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 100 | 8-10 | 100 | wertvoll |
| 161 | APL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 60 | 8-10 | 60 | |
| 162 | AGL | Alnus glutinosa (L.) Geartn. | Schwarz-Erle | 55 | 8-10 | 55 | |
| 163 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 160 | 18-20 | 299 | wertvoll |
| 164 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 200 | 18-20 | 374 | wertvoll |
| 165 | | | | | | | Aufwuchs: Malus, Syringa, Symp |
| 166 | QPE | Quercus petraea | Trauben-Eiche | 45 | 6-8 | 79 | |
| 167 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 45 | 6-8 | 73 | |
| 168 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 40 | 6-8 | 40 | |
| 169 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | | | | 2 mal |
| 170 | CAV | Corylus avellana L. | Gemeine Hasel | | | | |
| 171 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 10-12 | 150 | wertvoll |
| 172 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 85 | 10-12 | 169 | wertvoll |
| 173 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 140 | 16-18 | 140 | wertvoll |
| 174 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 95 | 16-18 | 95 | hängend |
| 175 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 10-12 | 146 | Stockkaustriebig, wertvoll |
| 176 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 10-12 | 146 | Stockkaustriebig, wertvoll |
| 177 | QPE | Quercus petraea | Trauben-Eiche | 75 | 8-10 | 139 | |
| 178 | QPE | Quercus petraea | Trauben-Eiche | 100 | 8-10 | 186 | geschädigt, wertvoll |
| 179 | | | | | | | Strauchgruppe: Symphoricarpus |
| 180 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | wertvoll |
| 181 | CAV | Corylus avellana L. | Gemeine Hasel | | | | alt |
| 182 | SALA | Symphoricarpus albus L. | Schneebeere | | | | wertvoll |
| 183 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 70 | 10-12 | 70 | |
| 184 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 45 | 8-10 | 45 | |
| 185 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 120 | 18-20 | 120 | wertvoll |
| 186 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 80 | 6-8 | 130 | Rondell / halb, wertvoll |
| 187 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 80 | 6-8 | 130 | Rondell / halb, wertvoll |
| 188 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 80 | 6-8 | 130 | Rondell / halb, wertvoll |
| 189 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 80 | 6-8 | 130 | Rondell / halb, wertvoll |
| 190 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 80 | 6-8 | 130 | Rondell / halb, wertvoll |
| 191 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 80 | 6-8 | 130 | Rondell / halb, wertvoll |
| 192 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 80 | 6-8 | 130 | Rondell / halb, wertvoll |
| 193 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 80 | 6-8 | 130 | Rondell / halb, wertvoll |
| 194 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 80 | 6-8 | 130 | Rondell / halb, wertvoll |
| 195 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 80 | 6-8 | 130 | Rondell / halb, wertvoll |
| 196 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 197 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 198 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 199 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 200 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 201 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 202 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 203 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 204 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 205 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 206 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 207 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 208 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 209 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 210 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 211 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 212 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 90 | 6-8 | 146 | Rondell / halb, wertvoll |
| 213 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 100 | 16-18 | 100 | wertvoll |
| 214 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 120 | 16-18 | 120 | wertvoll |
| 215 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 130 | 18-20 | 130 | wertvoll |
| 216 | VSP | Viburnum spec. | Schneeball | | | | 4 mal |
| 217 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | 50 | 8-10 | | wertvoll |
| 218 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 120 | 18-20 | 195 | wertvoll |
| 219 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 90 | 10-12 | 146 | wertvoll |
| 220 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 90 | 10-20 | 146 | wertvoll |
| 221 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | | | | Hecke |
| 222 | SALA | Symphoricarpus albus L. | Schneebeere | | | | Hecke |
| 223 | PAL | Populus alba L. | Silber-Pappel | 150 | 18-20 | 139 | wertvoll |
| 224 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 55 | 16-18 | 55 | wertvoll |
| 225 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 55 | 16-18 | 55 | wertvoll |
| 226 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 60 | 10-12 | 120 | |
| 227 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 50 | 10-12 | 50 | |
| 228 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 95 | 18-20 | 95 | wertvoll |
| 229 | | | | | | | Strauchpflanzung |
| 230 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 70 | 12-14 | 114 | wertvoll |
| 231 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 35 | 6-8 | 35 | |
| 232 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 95 | 10-12 | 95 | wertvoll |
| 233 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 100 | 16-18 | 100 | wertvoll |
| 234 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 75 | 10-12 | 75 | wertvoll |
| 235 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 60 | 10-12 | 60 | wertvoll |
| 236 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 80 | 14-16 | 80 | wertvoll |
| 237 | QRU | Quercus rubra L. | Rot-Eiche | 50 | 12-14 | 93 | |
| 238 | QRU | Quercus rubra L. | Rot-Eiche | 50 | 12-14 | 93 | |

C. Anhang Baumkataster

| | | | | | | | |
|-----|-----|---------------------------|---------------------|-----|-------|-------|----------------------|
| 239 | QRU | Quercus rubra L. | Rot-Eiche | 45 | 10-12 | 79 | |
| 240 | BPE | Betula pendula Roth. | Gemeine Birke | 50 | 6-8 | 75 | |
| 241 | BPE | Betula pendula Roth. | Gemeine Birke | 50 | 6-8 | 75 | |
| 242 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 90 | 8-10 | 90 | wertvoll |
| 243 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 60 | 10-12 | 11398 | wertvoll |
| 244 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 35 | 8-10 | 36 | |
| 245 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 85 | 8-10 | 85 | wertvoll |
| 246 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 55 | 8-10 | 89 | |
| 247 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 55 | 8-10 | 89 | |
| 248 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stumpf |
| 249 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 70 | 8-10 | 154 | |
| 250 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 55 | 8-10 | 55 | |
| 251 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 60 | 8-10 | 60 | |
| 252 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 55 | 10-12 | 110 | |
| 253 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 55 | 10-12 | 110 | |
| 254 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 16-18 | 170 | wertvoll |
| 255 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 55 | 8-10 | 110 | |
| 256 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 40 | 8-10 | 40 | |
| 257 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 90 | 18-20 | 180 | wertvoll |
| 258 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 25 | 4-6 | 13 | |
| 259 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | | | | Stumpf |
| 260 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | | | | Stumpf |
| 261 | | | | | | | Hecke: Aufwuchs |
| 262 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 20 | 4-6 | 10 | |
| 263 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 70 | 12-14 | 114 | wertvoll |
| 264 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 70 | 12-14 | 114 | wertvoll |
| 265 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 60 | 12-14 | 98 | wertvoll |
| 266 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 70 | 10-12 | 70 | wertvoll |
| 267 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 60 | 10-12 | 60 | wertvoll |
| 268 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 100 | 16-18 | 100 | geschädigt, wertvoll |
| 269 | | | | | | | Ausfuchs |
| 270 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 55 | 16-18 | 55 | |
| 271 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 35 | 10-12 | 35 | |
| 272 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 50 | 8-10 | 50 | |
| 273 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 55 | 10-12 | 55 | Schrägwuchs |
| 274 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 60 | 10-12 | 60 | Gabelwuchs |
| 275 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 60 | 10-12 | 60 | |
| 276 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 60 | 10-12 | 120 | |
| 277 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 60 | 10-12 | 120 | |
| 278 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 40 | 8-10 | 40 | |
| 279 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 40 | 8-10 | 40 | |
| 280 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 50 | 8-10 | 50 | |
| 281 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 55 | 8-10 | 110 | |
| 282 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 40 | 8-10 | | |
| 283 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 65 | 10-12 | 65 | |
| 284 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 45 | 8-10 | 45 | |
| 285 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 50 | 10-12 | 50 | |
| 286 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 85 | 10-12 | 85 | wertvoll |
| 287 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 20 | 4-6 | | |
| 288 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 14-16 | 150 | wertvoll |
| 289 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 20 | 4-6 | 10 | |
| 290 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 75 | 6-8 | 75 | wertvoll |
| 291 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 30 | 4-6 | 20 | |
| 292 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 45 | 6-8 | 45 | |
| 293 | LDE | Larix decidua | Europäische Lärche | 35 | 4-6 | | |
| 294 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 30 | 4-6 | | |
| 295 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 100 | 18-20 | 162 | Alleebeginn wertvoll |
| 296 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 297 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 298 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 60 | 8-10 | 98 | Allee |
| 300 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 301 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 302 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 303 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 304 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 305 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 306 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 307 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 308 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 70 | 10-12 | 70 | |
| 309 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 310 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 311 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 312 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 313 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 314 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 60 | 8-10 | 98 | Allee |
| 315 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 60 | 8-10 | 98 | Allee |
| 316 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 317 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 318 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 15 | 4-6 | 10 | Aufwuchs |
| 319 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 45 | 6-8 | 60 | |
| 320 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 45 | 6-8 | 60 | |
| 321 | TBA | Taxus baccata | Gemeine Eibe | | | | 3-mal |
| 322 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 110 | 16-18 | 179 | Alleebeginn wertvoll |
| 323 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 130 | 16-18 | 211 | Alleebeginn wertvoll |
| 324 | | | | | | | |

C. Anhang Baumkataster

| | | | | | | | |
|-----|-----|--------------------------|--------------------|----|-------|-----|----------|
| 325 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 70 | 12-14 | 70 | |
| 326 | BVE | Betula verrucosa | Hänge-Birke | 45 | 6-8 | 68 | |
| 327 | TBA | Taxus baccata | Gemeine Eibe | | | | 3-mal |
| 328 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 45 | 6-8 | 90 | |
| 329 | SVU | Syringa vulgaris L. | Gemeiner Flieder | | | | Hecke |
| 330 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | |
| 331 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 332 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 333 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 334 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 335 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 336 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 45 | 8-10 | 73 | Allee |
| 337 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 338 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 339 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 340 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 341 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 45 | 8-10 | 73 | Allee |
| 342 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 343 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 344 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 60 | 8-10 | 98 | Allee |
| 345 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 346 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 35 | 8-10 | 36 | Allee |
| 347 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 348 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 349 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 350 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 351 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 352 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 189 | Allee |
| 353 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 354 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 355 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 45 | 8-10 | 73 | Allee |
| 356 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 357 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 45 | 8-10 | 73 | Allee |
| 358 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 359 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 360 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 361 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 362 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 363 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 364 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 365 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 45 | 8-10 | 73 | Allee |
| 366 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 367 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 368 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 369 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 370 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 55 | 8-10 | 89 | Allee |
| 371 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 372 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 373 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 374 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 375 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 376 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 377 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 378 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 379 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 380 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 381 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 382 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 383 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 384 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 385 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 386 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 387 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 388 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 389 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 390 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 391 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 392 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 393 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 394 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 395 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 396 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 397 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 398 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 399 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 400 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 401 | TPL | Tilia platyphyllos Scop. | Sommer-Linde | 50 | 8-10 | 81 | Allee |
| 402 | LDE | Larix decidua | Europäische Lärche | 60 | 6-8 | | |
| 403 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 60 | 14-16 | 60 | wertvoll |
| 404 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 25 | 6-8 | | |
| 405 | RPS | Robinia pseudoacacia | Robinie | 35 | 6-8 | 23 | |
| 406 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 60 | 14-16 | 60 | wertvoll |
| 407 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 65 | 14-16 | 119 | wertvoll |
| 408 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 45 | 10-12 | | wertvoll |
| 409 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 20 | 4-6 | | |

C. Anhang Baumkataster

| | | | | | | | |
|-----|-----|-----------------------|-------------------------|-----|-------|------|----------------------------------|
| 410 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 65 | 12-14 | 143 | wertvoll |
| 411 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 50 | 12-14 | 50 | |
| 412 | LDE | Larix decidua | Europäische Lärche | 60 | 8-10 | | wertvoll |
| 413 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 55 | 8-10 | | mehrstämmig |
| 414 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 85 | 14-16 | 85 | 2-stämmig |
| 415 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 40 | 10-12 | 40 | |
| 416 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 35 | 6-8 | 70 | |
| 417 | PAB | Picea abies | Gemeine Fichte | 20 | 2-4 | 27 | |
| 418 | | | | | | | |
| 419 | PAB | Picea abies | Gemeine Fichte | 40 | 2-4 | 53 | wertvoll |
| 420 | PAB | Picea abies | Gemeine Fichte | 40 | 2-4 | 53 | wertvoll |
| 421 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 20 | 2-4 | 10 | |
| 422 | BVE | Betula verrucosa | Hänge-Birke | 50 | 4-6 | 75 | |
| 423 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 20 | 2-4 | 10 | |
| 424 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 20 | 4-6 | 20 | |
| 425 | LDE | Larix decidua | Europäische Lärche | 80 | 10-12 | | wertvoll |
| 426 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 35 | 4-6 | 35 | |
| 427 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 55 | 8-10 | 110 | |
| 428 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 45 | 6-8 | 90 | |
| 429 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 30 | 6-8 | 60 | |
| 430 | CAV | Corylus avellana L. | Gemeine Hasel | | | | alt |
| 431 | LDE | Larix decidua | Europäische Lärche | 50 | 6-8 | | |
| 432 | LDE | Larix decidua | Europäische Lärche | 45 | 6-8 | | |
| 433 | LDE | Larix decidua | Europäische Lärche | 55 | 6-8 | | |
| 434 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 30 | 4-6 | 60 | |
| 435 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 40 | 4-6 | 40 | |
| 436 | LDE | Larix decidua | Europäische Lärche | 35 | 4-6 | | |
| 437 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | 30 | 2-4 | | |
| 438 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 45 | 6-8 | 79 | |
| 439 | BVE | Betula verrucosa | Hänge-Birke | 45 | 6-8 | 68 | |
| 440 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 40 | 6-8 | 40 | |
| 441 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 40 | 6-8 | 40 | |
| 442 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | | | | Stockausschlag |
| 443 | | | | | | | Stumpf |
| 444 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 150 | 20-22 | 280 | 2-stämmig |
| 445 | FSI | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 60 | 12-14 | 132 | 3-mal |
| 446 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 110 | 18-20 | 205 | wertvoll |
| 447 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 448 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 110 | 20-22 | 205 | wertvoll |
| 449 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | wertvoll |
| 450 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 110 | 20-22 | 205 | wertvoll |
| 451 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 452 | PAB | Picea abies | Gemeine Fichte | 25 | 6-8 | 33 | |
| 453 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 110 | 18-20 | 205 | wertvoll |
| 454 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 60 | 12-14 | 110 | 2-mal |
| 455 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 16-18 | 150 | wertvoll |
| 456 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 16-18 | 150 | wertvoll |
| 457 | | | Eichenhain | | | | |
| 458 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 110 | 18-20 | 205 | wertvoll |
| 459 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 18-20 | 150 | wertvoll |
| 460 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 461 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 462 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 16-18 | 170 | wertvoll |
| 463 | | | Kiefernain | | | | |
| 464 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | |
| 465 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | |
| 466 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 110 | 18-20 | 205 | |
| 467 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | |
| 468 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | |
| 469 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | |
| 470 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | |
| 471 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | wertvoll |
| 472 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 473 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | | | | Stumpf |
| 474 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | | | | Stumpf |
| 475 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 476 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 477 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | wertvoll |
| 478 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 110 | 18-20 | 205 | wertvoll |
| 479 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | wertvoll |
| 480 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 18-20 | 150 | wertvoll |
| 481 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 110 | 18-20 | 205 | wertvoll |
| 482 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | wertvoll |
| 483 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 484 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 80 | 18-20 | 1176 | wertvoll |
| 485 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 486 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 487 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 488 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 18-20 | 150 | wertvoll |
| 489 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 110 | 18-20 | 205 | wertvoll |
| 490 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 110 | 18-20 | 205 | wertvoll |
| 491 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 492 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | wertvoll |
| 493 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 18-20 | 150 | wertvoll |
| 494 | | | | | | | Waldrand:QRO, FSY, CBE, wertvoll |

C. Anhang Baumkataster

| | | | | | | | |
|-----|-----|---------------------------|-------------------------|-----|-------|-----|------------------------------|
| 495 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 30 | 6-8 | | |
| 496 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 100 | 18-20 | 200 | wertvoll |
| 497 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 90 | 18-20 | 180 | wertvoll |
| 498 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 70 | 16-18 | 70 | wertvoll |
| 499 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 120 | 18-20 | 224 | wertvoll |
| 500 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 120 | 16-18 | 224 | wertvoll |
| 501 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 120 | 18-20 | 224 | wertvoll |
| 502 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 120 | 18-20 | 224 | wertvoll |
| 503 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | wertvoll |
| 504 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 18-20 | 150 | wertvoll |
| 505 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 75 | 16-18 | 139 | wertvoll |
| 506 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 16-18 | 150 | wertvoll |
| 507 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 85 | 16-18 | 159 | wertvoll |
| 508 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 509 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 110 | 18-20 | 205 | wertvoll |
| 510 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 511 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 512 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | wertvoll |
| 513 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 18-20 | 150 | wertvoll |
| 514 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | wertvoll |
| 515 | CAV | Corylus avellana L. | Gemeine Hasel | | | | alt |
| 516 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 110 | 18-20 | 179 | wertvoll |
| 517 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 90 | 18-20 | 146 | wertvoll |
| 518 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 80 | 18-20 | 130 | wertvoll |
| 519 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 80 | 18-20 | 130 | wertvoll |
| 520 | | | Lindenreihe | | | | wertvoll |
| 521 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 85 | 16-18 | 85 | Säulenschnitt, sehr wertvoll |
| 522 | | | Hainbuchenhecke | | | | wertvoll |
| 523 | | | Hainbuchenhecke | | | | wertvoll |
| 524 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 90 | 16-18 | 90 | wertvoll |
| 525 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 85 | 16-18 | 85 | wertvoll |
| 526 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 70 | 16-18 | 70 | wertvoll |
| 527 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 60 | 16-18 | 60 | wertvoll |
| 528 | CAV | Corylus avellana L. | Gemeine Hasel | | | | alt |
| 529 | | | Hainbuchenhecke | | | | wertvoll |
| 530 | | | Ahronhain | | | | |
| 531 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 200 | 22-24 | 374 | sehr wertvoll |
| 532 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 80 | 14-16 | | 3-stämmig |
| 533 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 60 | 14-16 | 60 | 2-mal (1-mal tod) |
| 534 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 110 | 18-20 | 205 | wertvoll |
| 535 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 18-20 | 170 | 2-stämmig |
| 536 | | | Hainbuchenhecke | | | | alt |
| 537 | | | Hartriegelhecke | | | | wildwuchs |
| 538 | CAV | Corylus avellana L. | Gemeine Hasel | | | | alt |
| 539 | | | Haselnußfrondell | | | | alt |
| 540 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 80 | 16-18 | 160 | mehrstämmig, 4x |
| 541 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 150 | 22-24 | 300 | sehr wertvoll |
| 542 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 150 | 22-24 | 208 | sehr wertvoll |
| 543 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 100 | 22-24 | 200 | sehr wertvoll |
| 544 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 85 | 18-20 | 138 | sehr wertvoll |
| 545 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 110 | 18-20 | 220 | sehr wertvoll |
| 546 | CAV | Corylus avellana L. | Gemeine Hasel | | | | alt |
| 547 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 90 | 16-18 | 90 | mehrstämmig |
| 548 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 90 | 16-18 | 90 | mehrstämmig |
| 549 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 50 | 16-18 | 50 | |
| 550 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 60 | 16-18 | 60 | |
| 551 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 120 | 18-20 | 195 | sehr wertvoll |
| 552 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 95 | 18-20 | 154 | |
| 553 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 100 | 18-20 | 163 | |
| 554 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stumpf |
| 555 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stumpf |
| 556 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | | | | Stumpf |
| 557 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 80 | 18-20 | 130 | |
| 558 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 65 | 18-20 | 106 | abgängig |
| 559 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | 20 | | 38 | 3-mal |
| 560 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 65 | 16-18 | 130 | |
| 561 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 90 | 18-20 | 90 | 2-stämmig, verwachsen 560 |
| 562 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 25 | 10-12 | 25 | |
| 563 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 25 | 10-12 | 25 | |
| 564 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stumpf |
| 565 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 40 | 8-10 | 65 | |
| 566 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 35 | 8-10 | 35 | |
| 567 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 65 | 12-14 | 106 | |
| 568 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 65 | 12-14 | 130 | |
| 569 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 65 | 12-14 | 65 | |
| 570 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 90 | 18-20 | 146 | |
| 571 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 110 | | 179 | abgängig |
| 572 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stockaustrieb |
| 573 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stockaustrieb |
| 574 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stumpf |
| 575 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | | | | alt |
| 576 | SAL | Salix alba L. | Silber-Weide | 80 | 16-18 | | wertvoll |
| 577 | PAL | Populus alba L. | Silber-Pappel | 100 | 18-20 | 93 | |
| 578 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 90 | 18-20 | 146 | wertvoll |
| 579 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 75 | 18-20 | 122 | wertvoll |

C. Anhang Baumkataster

| | | | | | | | |
|-----|------|------------------------------|-------------------------|-----|-------|-----|----------------|
| 580 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 70 | 18-20 | 70 | |
| 581 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 70 | 18-20 | 140 | |
| 582 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 75 | 18-20 | 122 | wertvoll |
| 583 | PAC | Platanus acerifolia | Bastard-Platane | 160 | 26-28 | 121 | sehr wertvoll |
| 584 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 70 | 16-18 | 130 | wertvoll |
| 585 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 75 | 16-18 | 122 | wertvoll |
| 586 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 75 | 16-18 | 150 | |
| 587 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 60 | 14-16 | 96 | |
| 588 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 60 | 12-14 | 96 | |
| 589 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 110 | 18-20 | 179 | |
| 590 | FEPE | Fraxinus excelsior 'Pendula' | Hänge-Esche | 60 | 10-12 | 120 | wertvoll |
| 591 | SATR | Salix alba 'tristis' | Trauer-Weide | | | | tot |
| 592 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 110 | 14-16 | 110 | wertvoll |
| 593 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 80 | 14-16 | 130 | wertvoll |
| 594 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 65 | 10-12 | 130 | |
| 595 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 100 | 18-20 | 163 | 2-stämmig |
| 596 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 100 | 18-20 | 100 | wertvoll |
| 597 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 80 | 18-20 | 130 | wertvoll |
| 598 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 70 | 18-20 | 122 | wertvoll |
| 599 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 100 | 18-20 | 163 | wertvoll |
| 600 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 80 | 18-20 | 130 | wertvoll |
| 601 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 90 | 18-20 | 90 | wertvoll |
| 602 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 100 | 18-20 | 100 | wertvoll |
| 603 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 65 | 18-20 | 106 | |
| 604 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 90 | 18-20 | 146 | wertvoll |
| 605 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 70 | 18-20 | 114 | |
| 606 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 85 | 18-20 | 138 | wertvoll |
| 607 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 60 | 18-20 | 96 | |
| 608 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 90 | 18-20 | 146 | wertvoll |
| 609 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 70 | 18-20 | 122 | |
| 610 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 70 | 18-20 | 122 | |
| 611 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 90 | 18-20 | 146 | wertvoll |
| 612 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 90 | | 146 | |
| 613 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 80 | | 130 | |
| 614 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | |
| 615 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 100 | | 163 | |
| 616 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 70 | | 122 | |
| 617 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stockausschlag |
| 618 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stockausschlag |
| 619 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 80 | 16-18 | 80 | |
| 620 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 80 | 16-18 | 176 | wertvoll |
| 621 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | | | | Stumpf |
| 622 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 70 | 14-16 | 154 | wertvoll |
| 623 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 60 | 12-14 | 60 | 3-stämmig |
| 624 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 70 | 12-14 | 140 | |
| 625 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 16-18 | 150 | wertvoll |
| 626 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 100 | 16-18 | 164 | wertvoll |
| 627 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 65 | 16-18 | 65 | wertvoll |
| 628 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 65 | 14-16 | | 2-stämmig |
| 629 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 70 | 14-16 | 122 | |
| 630 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 100 | 18-20 | 186 | wertvoll |
| 631 | CBE | Carpinus betulus L. | Hainbuche | 30 | 8-10 | | |
| 632 | AHI | Aesculus hippocastanum L. | Gemeine Roßkastanie | 100 | 18-20 | 100 | wertvoll |
| 633 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 200 | 22-24 | 325 | sehr wertvoll |
| 634 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 70 | 16-18 | 140 | |
| 635 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 70 | 16-18 | 130 | |
| 636 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 90 | 22-24 | 90 | sehr wertvoll |
| 637 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 90 | 18-20 | 146 | 2-stämmig |
| 638 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stumpf |
| 639 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 80 | 18-20 | 150 | sehr wertvoll |
| 640 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 70 | 18-20 | 140 | |
| 641 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 60 | 18-20 | 96 | 3 mal |
| 642 | | | | | | | |
| 643 | AAL | Abies alba L. | Weis-Tanne | 65 | 8-10 | | wertvoll |
| 644 | POM | Picea omorika | Serbische Fichte | 45 | 6-8 | 60 | |
| 645 | AAL | Abies alba L. | Weis-Tanne | 60 | 8-10 | | wertvoll |
| 646 | QPE | Quercus petraea | Trauben-Eiche | 55 | 12-14 | 102 | wertvoll |
| 647 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 30 | 8-10 | 30 | |
| 648 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stumpf |
| 649 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | | | | Stockausschlag |
| 650 | | | Weißdornsträucher | | | | 10x15, alt |
| 651 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 45 | 8-10 | 45 | |
| 652 | FEX | Fraxinus excelsior L. | Gemeine Esche | 35 | 8-10 | 70 | |
| 653 | QPE | Quercus petraea | Trauben-Eiche | 100 | 22-24 | 186 | 3-stämmig |
| 654 | | | Eschengruppe | 100 | | 186 | 4-er Gruppe |
| 655 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | | | | alt |
| 656 | FSP | Fagus sylvatica purpurea | Blut-Buche | | | | Stumpf |
| 657 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | | | | alt |
| 658 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | | | | alt |
| 659 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 20 | 6-8 | 10 | |
| 660 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 90 | 18-20 | 146 | wertvoll |
| 661 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 60 | 16-18 | 98 | |
| 662 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 80 | 16-18 | 130 | wertvoll |
| 663 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 70 | 16-18 | 114 | wertvoll |
| 664 | QPE | Quercus petraea | Trauben-Eiche | 60 | 16-18 | 110 | 2-stämmig |

C. Anhang Baumkataster

| | | | | | | | |
|-----|-----|-------------------------|-------------------------|-------|-------|--------|--|
| 665 | QPE | Quercus petraea | Trauben-Eiche | 60 | 16-18 | 110 | 2-stämmig |
| 666 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 45 | 16-18 | 45 | |
| 667 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | | | | alt |
| 668 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | | | | alt, 3-mal |
| 669 | QPE | Quercus petraea | Trauben-Eiche | 20 | 6-8 | 25 | |
| 670 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 20 | 6-8 | 10 | |
| 671 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | | | | alt, 3-mal |
| 672 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 100 | 22-24 | 163 | sehr wertvoll |
| 673 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 80 | 20-22 | 130 | wertvoll |
| 674 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 70 | 20-22 | 122 | wertvoll |
| 675 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | 55 | 6-8 | | alt |
| 676 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 55 | 12-14 | 55 | |
| 677 | APS | Acer pseudoplatanus L. | Berg-Ahorn | 80 | 16-18 | 120 | 4-stämmig |
| 678 | | | Weißdornsträucher | | | | wertvoll |
| 679 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 80 | 16-18 | 80 | wertvoll |
| 680 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 75 | 16-18 | 75 | |
| 681 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 60 | 16-18 | 110 | |
| 682 | | | | | | | |
| 683 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 150 | 18-20 | 244 | 2-stämmig |
| 684 | APS | Acer pseudoplatanus L. | Berg-Ahorn | 100 | 18-20 | 150 | wertvoll |
| 685 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 80 | 16-18 | 80 | |
| 686 | CMO | Crataegus monogyna | Eingrifflicher Weißdorn | | | | alt |
| 687 | | | Weißdornsträucher | | | | |
| 688 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 130 | 20-22 | 143 | wertvoll |
| 689 | APS | Acer pseudoplatanus L. | Berg-Ahorn | 70 | 18-20 | 105 | wertvoll |
| 690 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 70 | 18-20 | 70 | |
| 691 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 70 | 18-20 | 70 | 2-stämmig |
| 692 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 35-65 | 16-18 | 44-119 | 5-mal |
| 693 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 65 | 16-18 | 119 | 2-stämmig |
| 694 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 65 | 18-20 | 119 | |
| 695 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 75 | 16-18 | 149 | 2-stämmig |
| 696 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 85 | 16-18 | 85 | 3-stämmig |
| 697 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 60 | 16-18 | 110 | 4-stämmig |
| 698 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 50 | 14-16 | 93 | |
| 699 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 90 | 16-18 | 170 | 4-stämmig |
| 700 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 75 | 16-18 | 139 | 2-stämmig |
| 701 | APL | Acer platanoides L. | Spitz-Ahorn | 60 | 16-20 | 60 | |
| 702 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 160 | 22-24 | 299 | sehr wertvoll |
| 703 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 75 | 18-20 | 139 | wertvoll |
| 704 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 120 | 22-24 | 224 | 3-stämmig |
| 705 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 60 | 14-16 | 110 | |
| 706 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | | | | 4 Stümpfe |
| 707 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 75 | 14-16 | 165 | wertvoll |
| 708 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 60 | 12-14 | 60 | |
| 709 | RPS | Robinie pseudoacacia | Robinie | 60 | 12-14 | 60 | |
| 710 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 75 | 18-20 | 122 | 3-stämmig |
| 711 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 65 | 18-20 | 106 | wertvoll |
| 712 | QRO | Quercus robur L. | Stiel-Eiche | 65 | 18-20 | 119 | wertvoll |
| 713 | FSY | Fagus sylvatica L. | Rotbuche | 90 | 18-20 | 180 | wertvoll |
| 714 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 75 | 18-20 | 122 | wertvoll |
| 715 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 100 | 18-20 | 163 | wertvoll |
| 716 | TCO | Tilia cordata Mill. | Winter-Linde | 60 | 18-20 | 98 | wertvoll |
| 717 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 100 | 18-20 | 100 | 6-stämmig |
| 718 | RPS | Robinie pseudoacacia L. | Robinie | 80 | 18-20 | 80 | 3-stämmig |
| 719 | | | | | | | Bewuchs Hügel: Hainbuche, Esche, Linde |

Tabelle C.1.: Baumkataster-Tabelle Schlosspark Kittendorf

D. Literaturverzeichnis

- [1] Erarbeitet durch Dipl.Ing. S. Pulkenat im Auftrag des Rat des Bezirkes Neubrandenburg. *Denkmalpflegerische Zielstellung für den Schloßpark Kittendorf*. Gielow, 1989.
- [2] EUCC Die Küsten Union Deutschland e.V. Klimakarten. Online im Internet:http://www.ikzm-d.de/infos/pdfs/76_mv_klima.pdf, 2009.
- [3] G.Meyer. *Lehrbuch der Schönen Gartenkunst: Mit Besonderer Rücksicht auf die Praktische Ausführung von Gärten, Parkanlagen u.s.w.* Riegels Verlagsbuchhandlung -Berlin 1860, 2006.
- [4] Google. Topografie. Online im Internet:<http://maps.google.de/>, 2009.
- [5] Arbeitskreis Historische Gärten. *Historische Gärten in Deutschland: Denkmalgerechte Parkpflege: Aufgaben, Thesen und Instrumente zum Schutz, zur Erhaltung und zur Pflege des Gartenkulturerbes*. DGGL- Neustadt, 2000.
- [6] Katalog. *Steinernes Gedächtnis, Gutsanlagen und Gutshäuser in Mecklenburg-Vorpommern: Ein Handbuch, Katalog Gestaltwandel in Kontextmittelalterlicher Architekturzitate*. Stock und Steiner Verlags GmbH, 1. auflage edition, 2006. Band3.
- [7] Ehrenfried Kluckert. *Gartenkunst in Europa von der Antike bis zur Gegenwart*. Ullmann und Könemann, 2. auflage edition, 2005.
- [8] Marek Siewniak; Dietrich Kusche. *BAUM PFLEGE HEUTE*. Parzer Verlag, Berlin-Hannover, 3.völlig überarbeitete auflage edition, 1994. ISBN:3-87617-085-0.
- [9] Katja Pawlak. *Schlösser und; gärten in mecklenburg-vorpommern*, 2003.
- [10] Katja Pawlak. *Arbeitsdokumente aus dem Projekt „Kulturleitfaden Kittendorf / Bredenfelde“*. Denkmalpflegezentrum e.V. und vorpommersches Künstlerhaus e.V., 2004.
- [11] Michael Rohde. *Pflege historischer Gärten: Theorie und Praxis*. Edition Leipzig, 2008.
- [12] Schlossbesitzer Konstantin Trettler. Privatsammlung, 2009. Postkarten-Sammlung.

- [13] Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern. *Beiträge zum Bodenschutz in Mecklenburg-Vorpommern: Böden in Mecklenburg-Vorpommern Abriss ihrer Entstehung, Verbreitung und Nutzung*. Landesamt für Umwelt, 2. auflage edition, 2005.
- [14] Bund Heimat und Umwelt in Deutschland. *Weißbuch der historischen Gärten und Parks in den neuen Bundesländern*. BHU- Bonn, 2005.
- [15] Archivadokument aus Landesamt Schwerin von Dipl.-Ing. Karsten Jarmer. Historische karte, „plan von dem adelichen guthe kittendorf nebst meierei mittelhof“. aus Zusatz-Material des Projektes „Kulturleitfaden Kittendorf Bredenfelde“.
- [16] Dipl.-Ing.Irmgard Frein-Oyen von Dipl.-Ing. Karsten Jarmer. *Arbeitsdokumente aus dem Projekt „Kulturleitfaden Kittendorf / Bredenfelde“*. Fachhochschule Neubrandenburg, 2003.
- [17] Regierung Mecklemburg Vorpommern. Umweltkarte. Online im Internet:<http://www.umweltkarten.mv-regierung.de>, 2009.

Erklärung der Urheberschaft

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit ohne Hilfe Dritter und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe; die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form in keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Ort, Datum

Unterschrift